

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



**Ausgabe 7
September 2022**

Posaunenchor Barthelmesaurach	3
Aus dem Gemeinderat	4–7
Abwasser Barthelmesaurach	8–10
Grundschule Kammerstein	11
Bürger-Windkraftanlagen	12–13
Regioplus-Challenge	13
Kirchweih Kammerstein	14–15
Kirchweih Rudelsdorf	15
Kirchweih Günzersreuth	16–17
Kirchengemeinde Kammerstein	17
Kirchweih Barthelmesaurach	18
Geschichte „Draura“	19
Kammersteiner Musiksommer	20–22
- 100 Jahre Posaunenchor Kammerstein	
- Dorfröcker	
- Benefizkonzert für Ukrainehilfe	
Bürgerstiftung Kammerstein	23
Geschwindigkeitsmessungen	24
Aus den Feuerwehren	25–27
Nahwärmenetz Kammerstein	28
Energieberatung im Rathaus	29
Grundschule Kammerstein	30
SSC Neppersreuth-Kammerstein	31
Landfrauen	33
Schlepperfreunde Oberreichenbach	33
Konzertprogramm KUNSTRAUM	34
Kita Aurachwiese	36–37
Kita Kammerstein	37
Für Senioren	39–40



Sorgten beim Kammersteiner Musiksommer für Lachsalven: Schnitzernegg, Ratschkattln und Trio SchmidtEinander spielten für die Ukraine. Seite 22.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben einen wunderschönen Sommer voller schöner Feste erlebt: die vier traditionellen Kirchweihen in Kammerstein, Günzersreuth, Rudelsdorf und Barthelmesaurach, das Dorffest in Oberreichenbach mit Einweihung des Dorfgemeinschafts- und Schulungsraumes, das Weinfest in der Rathausscheune sowie unseren Musiksommer vor dem Bürgerhaus mit denkwürdigen Konzerten – des Posaunenchores Kammerstein zum 100. Geburtstag, der berühmten Rockband Dorfröcker und der Schwabacher Bühnenlegenden Schnitzernegg, Ratschkattln und des Trios SchmidtEinander. Letzterer Auftritt stand im Zeichen der Hilfe für die Ukraine. Die Stimmung der zahlreichen Gäste bei allen Anlässen waren – wie auch das Wetter – bestens. So kann es nächsten Sommer gerne weitergehen!

Eine schwere Entscheidung im Gemeinderat: Wir mussten den Waldmarkt erneut absagen. Wegen der schon im Sommer steigenden Corona-Zahlen muss man sich leider auf erneute Einschränkungen für solche Großveranstaltungen im Herbst einstellen. Zudem erlaubt die schmale Personaldecke im Rathaus derzeit nicht, eine so aufwändige Veranstaltung vorzubereiten und durchzuführen.

Nächstes Jahr schaut es hoffentlich wieder besser aus! (S. 5)

Die anstehenden Verbesserungsbeiträge beim Abwassersystem sind schmerzlich, aber unumgänglich. Wir sehen uns gezwungen, die bereits seit Langem von der Gemeinde vorgestreckten Kosten auf die Teilnehmer des Abwassersystems umzulegen, also die Haus- und Grundbesitzer. Auch ich habe überhaupt keine Lust, Ihnen in den Geldbeutel zu greifen, aber es geht nicht anders! Eine sehr gut besuchte Info-Veranstaltung zu diesem Thema hat grundsätzlich alle Fragen geklärt. Aber da natürlich nicht alle Bürger daran teilnehmen konnten und in Leserbriefen und Zuschriften ans Rathaus weitere Fragen formuliert wurden, habe ich nochmals alle wichtigen Fakten in einem ausführlichen Artikel zusammengefasst (S. 8 bis 10).

Eine gute Nachricht: In Barthelmesaurach stehen jetzt – rechtzeitig zum Schuljahresbeginn – die neuen Schulcontainer, so dass alle Klassen bis zum Bau des neuen Schulhauses genug Platz haben (S. 11).

Wolfram Göll

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Rathaus- wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22- 92 55- 0
Telefax 0 91 22- 92 55- 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55- 0

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortés, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55- 16
E-mail: barbara.kortés@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1

Geschäftsleitung

Thomas Lechner, Verwaltungsoberinspektor
Zimmer 7 92 55- 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2

Leitung Finanz- und Bauverwaltung

N.N. 92 55- 0

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Bauverwaltung, Energieberatung

N.N. 92 55- 0

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55- 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Standesamt, VHS

N.N. 92 55- 0

Melde- und Passamt, Gewerberecht Ordnungsamt, Straßenverkehr, Personalangelegenheiten

Melanie Karg, Verwaltungsfachkraft
Zimmer 1 92 55- 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Sina Dormer, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55- 10
E-mail: sina.dormer@kammerstein.de



Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55- 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Steven Schuhmann,
Hausmeister 92 55- 0

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22 - 1 88 56 91
Mobil 0170 - 314 56 16
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Seitzinger, Leiterin

Kindergarten

Telefon 0 91 22 - 92 55- 50

Kinderkrippe

Telefon 0 91 22 - 92 55- 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung
Telefon 0 91 22- 8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

DIAKONEO KdÖR – Integrative

Kindertagesstätte Barthelmesaurach

Brennereistr. 4, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 78 - 99 69 96-0
E-mail.: ninja.siehr@diakoneo.de

Grundschule Kammerstein

Schulleitung Hans Kaiser (kommisarisch)
Christine Gottert
Telefon 0 9178 - 52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Banu Sachs, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 - 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Rentenberatung

Herr Krawatzek
Telefon 0152- 57635229,
E-mail: krawatzek@freenet.de
Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein

Voranmeldung per Telefon oder Mail erforderlich!

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Amtsgeschäfte können im Rathaus nur nach Terminabstimmung durchgeführt werden. Terminvereinbarungen sind unter der Rufnummer 09122-9255-0 möglich. Zudem bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die digitale Kontaktaufnahme zu nutzen, soweit möglich: (E-Mail: info@kammerstein.de).

Gratulationen nur mit Einwilligung

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung darf die Gemeinde Kammerstein den Ehe- und Altersjubilaren leider nicht mehr ohne deren Einwilligung öffentlich gratulieren – sei es im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder in der Lokalzeitung. Sollten Jubilare dennoch die Veröffentlichung ihres Jubiläums wünschen, bedarf dies einer Einwilligung der betreffenden Person und einer ausdrücklichen schriftlichen Rückmeldung an die Gemeinde Kammerstein.

Auch die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen ist nur noch möglich, wenn die Betroffenen (Eheleute, Eltern/Sorgeberechtigten oder Angehörigen) ausdrücklich in die Übermittlung und Veröffentlichung der personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Einwilligung ist bei der Meldebehörde oder dem Standesamt der Gemeinde Kammerstein schriftlich abzugeben.

Wir bitten um Verständnis.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kammerstein.de

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Mit Trompeten und Posaunen den Herren loben

Jung geliebtes Ensemble Posaunenchor Barthelmesaurach feiert 85-jähriges Bestehen

„Das Alter sieht man ihm gar nicht an!“ Mit einem verschmitzten Lob begann der Wunsiedeler Dekan Peter Bauer in seiner alten Heimat seine Predigt zu einem besonderen Festgottesdienst. Auf dem Dorfplatz neben der Aurachbrücke in Barthelmesaurach ließen die rund 250 Besucher auf Bierbänken und unter freiem Himmel den heimischen Posaunenchor für seine ersten 85 Jahre hochleben.

Das Ensemble begleitete nicht nur nach guter evangelischer Sitte die einzelnen Kirchenlieder, sondern gab bei einigen konzertanten Stücken zugleich Kostproben seines Könnens. Gemäß eines biblischen Auftrags sollen die Gläubigen laut Psalmworten den Schöpfer doch mit Trompeten und Posaunen loben.

Dazu passend intonierte der Chor unter anderem das Stück „Ich lobe meinen Gott“, dessen Klänge sich in einem recht erfrischenden Arrangement über den Platz ausbreiteten und dabei ein wenig an gut gemachte Filmmusik erinnerten.

Unterstützt wurden die Bläser dabei nicht nur von ihrem Nachbar-Posaunenchor aus Kammerstein, sondern auch vom Gastchor aus Wunsiedel. Bei ihm waren wiederum die Barthelmesauracher 2019 zu Gast gewesen, einen Gegenbesuch hatte bislang Corona verwehrt. Er bot sich allerdings nun zum Jubiläum nur zu gut an.

Im nun gefeierten Chor könne man sogar „bis zu einem Alter von 90 Jahren mitspielen, was schöneres gibt es gar nicht“, rührte Bauer in seinen Predigtworten die Werbetrommel. Er selbst stammt aus der hiesigen Kirchengemeinde und hat im jetzigen Jubelchor selbst jahrelang mitgewirkt. So erklärte es Chorobfrau Elfriede Käser bei ihrer Begrüßung.

Er sei sich sicher, dass der Dirigent „voller Liebe und Barmherzigkeit beim Üben so manchen falschen Ton überhört“, so Bauer. Beim Gottesdienst brauchte Liebe und Barmherzigkeit aber nicht geübt zu werden – da gab es nur beste Harmonien zu hören. Es sei ja auch Jesus selbst gewesen, der „uns lehrte, das Lied des Friedens anzustimmen“, betonte die gastgebende Pfarrerin Judith Köhler. Durch das Wirken des Posaunenchores werde sowohl „Trost und Hoffnung, aber auch Freude“ vermittelt. So die Geistliche, bevor sie etliche Ehrungen für langjährige, aktive Mitgliedschaften vornehmen konnte.

Besonders großen Beifall gab es dabei für Willi Häckler, der schon 60 Jahre



Putzmunterer Jubilar: Auch zu seinem 85. Geburtstag wirkte der Posaunenchor Barthelmesaurach lebendig und jugendlich-frisch. (Foto: RoPi)



Bei der Feierlichkeit galt es zahlreiche Bläser für langjährige, aktive Mitgliedschaft zu ehren. Sonderlob gab es für Elfriede Käser (vordere Reihe rechts), die seit knapp einem Vierteljahrhundert als Obfrau aktiv ist. Der dienstälteste Musiker unter den Geehrten ist mit 60 Chorjahren Willi Häckler (fünfter von links). (Foto: Meinhard Schmidt)

dabei ist. Eine Zeitspanne, für die er zwar keine Anstecknadel (eine solche ist für sie nicht vorgesehen) erhielt, dafür aber eine herzliche Umarmung von der Pfarrerin. Für ein halbes Jahrhundert Bläserdienst wurden Richard Götz, Elfriede Käser, Hans Schnell, Helmut Siemandl und Werner Wirth gewürdigt. Eines Sonderlobs erfreute sich Elfriede Käser, die seit 24 Jahren als Chor-Obfrau fungiert.

Ihre zweieinhalb Jahrzehnte bereits voll haben Annette Götz, Markus Kühnlein, Dirigent Sebastian Pröger und Andreas Trautnitz, die ebenso geehrt wurden.

„Mir wird immer warm ums Herz, wenn ich einen solchen Chor höre,“ gestand Landrat Herbert Eckstein, der selbst einst das Po-

saunenspiel einst erlernte. Das Mitmachen im Chor sei für ihn in jungen Jahren einer Eintrittskarte ins gesellschaftliche Leben gleich gekommen.

Der Feerrahmen selbst „könnte beim 100. Geburtstag nicht besser sein“, lobte Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll. Der Jubelchor bereichere das Leben im Dorf und in der Kirchengemeinde sowohl mit festlichen Liedern bei großen Gottesdiensten, lindere die Trauer bei Beerdigungen, aber wirke auch mit weltlichen Stücken ins tägliche Leben hinein und stelle so eine wichtige Säule des sozialen und kulturellen Lebens dar. „Alles Gute für die mindestens nächsten 85 Jahre!“, wünschte der Bürgermeister.

Jürgen Leykamm (ST) / wog



Rieger rein, Abwasser raus

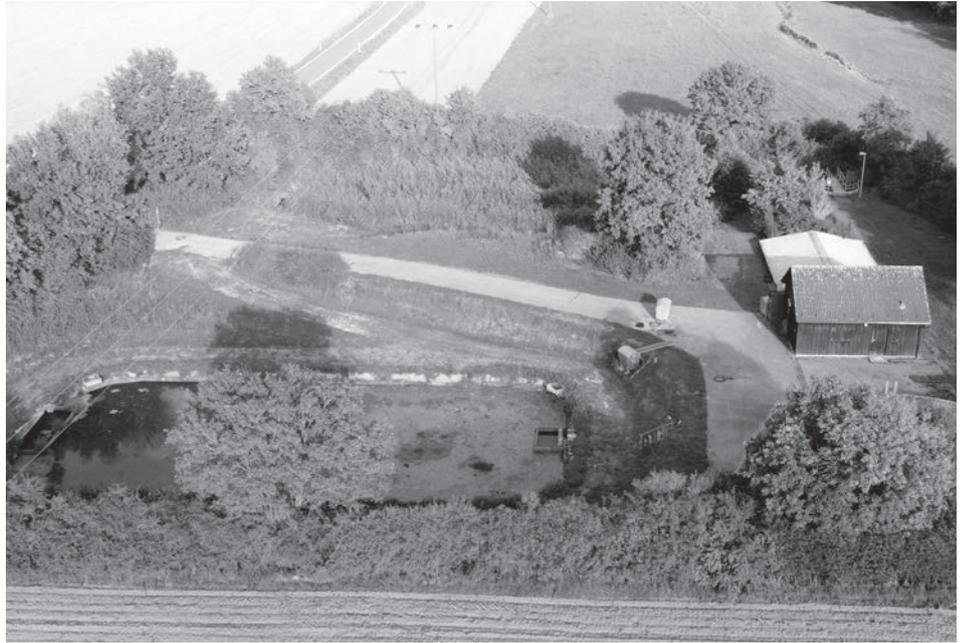
Gemeinderat: Kläranlage Haag wird an Schwabach angeschlossen – FNP-Änderung „Rieger“ beschlossen

Der Kammersteiner Gemeinderat hat während seiner Sitzung Anfang Juli jeweils einstimmig drei wichtige Beschlüsse gefasst: Das Gremium gab ohne größere Debatte oder Nachfragen grünes Licht für die endgültige Änderung des Flächennutzungsplans, um die – einst hoch umstrittene – Ansiedlung des derzeit noch in Schwabach ansässigen Mercedes-Autohauses Rieger in Haag zu ermöglichen.

Fundamente für Schul-Container: Ebenso leitete der Rat mit der Auftragsvergabe für die Fundamente den Bau der Schul-Container als vorübergehenden Ersatz während des Neubaus ein. Den Zuschlag erhielt die Firma FT Fuchs aus Haag. Der eigentliche Kauf der insgesamt zehn Container für zwei Klassenräume, Sanitärbereich und Garderobe war bereits früher beschlossen worden. Die Container sollen rechtzeitig zum Schuljahresbeginn gegenüber dem Schulhaus in Barthelmesaurach aufgestellt werden. Dies ist mittlerweile erfolgt (s. eigener Bericht).

Abwasser Haag: Den Abwasser-Anschluss der Ortsteile Kammerstein-Nord, Haag und Schattenhof an die Schwabacher Kläranlage brachten die Ratsmitglieder ebenfalls auf den Weg. Bisher floss dieses Abwasser in die Kläranlage Haag, die zu einem Pumpwerk umgebaut wird. Für den Anschluss muss die Gemeinde 245.000 Euro an die Stadt Schwabach überweisen, um sich in die dortige Kläranlage „einzukaufen“. Pro Kubikmeter eingeleiteten Abwassers fallen für Kanalnutzung und Reinigung dann noch einmal 53 Cent an.

Von den drei Kammersteiner Ortsteilen aus werden künftig rund 90.000 Kubikmeter Schmutzwasser jährlich in die Schwabacher



Die Kläranlage Haag soll – nach dem Vorbild Barthelmesaurach – in ein Pumpwerk umgebaut werden. Das Abwasser soll dann in die Kläranlage Schwabach eingeleitet werden. (Foto: RoPi)

Kläranlage fließen. „Das ist ein faires Angebot“, ist Bürgermeister Wolfram Göll überzeugt. „Ich freue mich, dass wir überleiten können, denn der Neubau einer Kläranlage in Haag wäre um ein Vielfaches teurer geworden, unfinanzierbar für uns.“

Jürgen Barthel, Leiter des Tiefbauamts der Stadt Schwabach, war nach Kammerstein gekommen, um den Gemeinderatsmitgliedern die Kalkulation für die errechneten Zahlungen zu erläutern. Dabei machte er auch auf Vor- und Nachteile der kommunalen Zusammenarbeit aufmerksam. Als Vorteile nannte der Ingenieur die bessere Qualität der Abwasserreinigung, und Kammerstein müsse

sich weder Sorgen um Personal noch um den Klärschlamm machen.

Flächennutzungsplan Rieger: Für die Umsiedlung des Mercedes-Autohauses von Schwabach nach Kammerstein, gegen die einige Bürger bis zu einem Anhörungstermin Anfang Mai protestiert hatten, leitet die Gemeinde den gebilligten Flächennutzungsplan nun zur Genehmigung ans Landratsamt weiter. Der Gemeinderat stimmte dem zu. „Ein renommiertes und angesehenes Unternehmen will zu uns nach Kammerstein. Darüber sollten wir uns freuen“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll.

Robert Schmitt (ST) / wog

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Jörn Schreiner
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 0 91 22 / 1 88 77-0
E-Mail: info@hr-kanzlei.de

PETER
WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR



Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Kammerstein sagt Waldmarkt erneut ab

Gemeinderat: Grünes Licht für Ansiedlung des Autohauses Rieger – Neues Hotel in Haag

Eine Verabschiedung, Kriminalität, Schule, Waldmarkt, Rieger, Reißmann-Fichte, ein Wohnbauprojekt in Barthelmesaurach: Der Gemeinderat Kammerstein hat sich Ende Juli in einer vierstündigen öffentlichen Sitzung mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher und wichtiger Themen befasst. Ein zusammenfassender Überblick:

Wieder kein Waldmarkt: Es war eine schwere Entscheidung, die letztlich aber einstimmig getroffen wurde. Der für 19. November geplante Kammersteiner Waldmarkt ist nach der Corona-Zwangspause 2020 und 2021 erneut abgesagt. Bürgermeister Wolfram Göll nannte dafür zwei Gründe. Erstens die rapide steigenden Coronazahlen. „Ich kann mir kaum vorstellen, dass im Herbst keine Einschränkungen kommen“, sagte er. Wegen des langen Vorlaufs bräuchten die Aussteller aber jetzt Klarheit.

Zweitens die „sehr schlimme Personallage im Rathaus“. Göll verwies auf „drei Abgänge und teilweise lange Krankheitsausfälle“. Das verbleibende siebenköpfige Team könne diese Großveranstaltung nicht stemmen. „Wir müssen uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren, und das ist die Verwaltung. Jeder ist am Limit“, erklärte Thomas Lechner, der geschäftsleitende Beamte.

„Das ist sehr schade. Der Waldmarkt ist eines unserer Aushängeschilder. Mir tut das im Herzen weh. Aber ich verstehe die personelle Situation total“, brachte Jutta Niedermann-Kriegel die Stimmung im Gemeinderat auf den Punkt. 2023 soll der Waldmarkt aber, sofern Corona es zulässt, wieder stattfinden. Bis zum Beginn der Vorbereitungen im Frühjahr sollen auch die personellen Probleme gelöst sein.

Ja zu Rieger: Dem Flächennutzungsplan für das neue Gewerbegebiet Laubenhaid in Haag hat der Gemeinderat bereits Anfang Juli zugestimmt, nun folgte mit 13:3 Stimmen die Entscheidung für den Bebauungsplan. Seitens der Gemeinde ist damit das Bauleitverfahren abgeschlossen. Die nächsten Schritte liegen beim Landratsamt.

Wegen einer Korrektur bei der Ersatzaufforstung bei Lauf war der Bebauungsplan nochmals öffentlich ausgelegt worden. Grundsätzliche Änderungen ergaben sich daraus aber nicht mehr. Planer Jörg Bierwagen vom Büro Christophori aus Heilsbronn wies unter anderem darauf hin, dass sich die Firma Rieger beim Thema Sichtschutz mit den Anliegern bereits in einer privatrechtlichen Vereinbarung geeinigt habe.



Das Gelände Haag-Laubenhaid, auf dem neben der Autobahn das Mercedes-Autohaus Rieger entstehen soll. (Foto: RoPi)

Nach den Protesten von Anwohnern schätzt Bürgermeister Wolfram Göll „die Lage als beruhigt“ ein. Dazu habe vor allem die öffentliche Anhörung Anfang Mai beigetragen, die zu einer umfassenden Aussprache zwischen Bürgern, Planern, Investor und Verwaltung geführt hatte. Gleichzeitig bekräftigte der Bürgermeister das Interesse der Gemeinde an der Ansiedlung des Autohauses: „Ich kann nur nochmals betonen, wie wichtig dieses Projekt für die Gemeinde Kammerstein insgesamt ist, nicht zuletzt im Hinblick auf Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Eine seriöse und profitable Traditionsfirma, ein Familienunternehmen noch dazu, will zu uns ziehen. Da sollten wir uns freuen.“

Stefan Barthel verabschiedet: Zu Beginn der Sitzung hatte Wolfram Göll mit einem Blumenstrauß Stefan Barthel verabschiedet. Nach sieben Jahren als Kämmerer



Abschied nach sieben Jahren: Mit einem Blumenstrauß verabschiedete Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung Ende Juli den scheidenden Bauamtsleiter und Kämmerer Stefan Barthel, der zur Regierung von Mittelfranken wechselt.

und Bauamtsleiter wechselt er zur Regierung von Mittelfranken. „Du warst das Nervenzentrum der Verwaltung und ein echtes Arbeitstier. Auch persönlich sind wir immer gut klar gekommen“, sagte Göll. Stefan Barthel sprach von einer „schönen und auch anstrengenden Zeit“. Auch wenn man „nicht immer einer Meinung“ gewesen sei, bedankte er sich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Künftig wird das Amt des Kämmerers und des Bauamtsleiters getrennt. Die Stellenausschreibung läuft.

Neues Hotel in Haag: Auf der Brachfläche zwischen dem Kreisverkehr und dem Autohof in Haag soll „ein sehr repräsentatives Gebäude mit einem Hotel und verschiedenen Firmen“ entstehen, teilte Bürgermeister Wolfram Göll mit. Die Gemeinde erhalte damit ein „elegantes Entrée“, und ebenso indirekt die Stadt Schwabach. Das Gebäude soll bis zu 25 Meter hoch werden. Einstimmig hat der Gemeinderat die erforderliche Änderung des Bebauungsplanes „Dienstleistungszentrum Haag“ aufgestellt.

Schulcontainer: Als Zwischenlösung für die neue Schule werden gegenüber dem Schulhaus in Barthelmesaurach insgesamt zehn Container für zwei provisorische Klassenzimmer, Sanitärräume und Garderobe aufgestellt. „Bis die Schule beginnt, wird alles fertig sein“, erklärte Göll. Mittlerweile wurden die Container aufgestellt, die Baugenehmigung liegt auch vor – voraussichtlich können also ab Schuljahresbeginn am 13. September zwei Klassen dort unterrichtet werden.



Die Container für die provisorischen Klassenzimmer stehen.

(Foto: RoPi)

Weiter mit Firma Behnke: Die Gemeinde Kammerstein arbeitet bei der Schülerbeförderung weiter mit der Firma Frank Behnke aus Ottersdorf zusammen. Einstimmig hat der Gemeinderat den Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. „Es gibt keine Klagen, alle sind froh und glücklich über die gute Zusammenarbeit“, so Göll. „Angesichts der drastischen Erhöhungen vor allem beim Diesel-Preis ist das Angebot, das uns vorgelegt wurde, recht günstig.“

Keine Sicherheitswacht: Erstmals stellte sich Martin Kupka, der neue Leiter der auch für Kammerstein zuständigen Polizeiinspektion Schwabach, zusammen mit seinem Stellvertreter Patrick Stiegler im Gemeinderat vor. Dabei präsentierte er die neueste Kriminalitätsstatistik 2021 für das Gemeindegebiet.

Die Kriminalitätsstatistik für die Gemeinde Kammerstein ist auf den ersten Blick beruhigend, tatsächlich aber beruhigend. Denn von den 315 registrierten Straftaten im Jahr 2021 wurden 279 auf den Rastanlagen der Autobahn begangen. Bleiben noch 36 Straftaten im eigentlichen Gemeindegebiet. „Nur jeden zehnten Tag eine Straftat: Das ist ziemlich beruhigend“, meinte Bürgermeister Wolfram Göll dazu.

„Sie können hier sicher leben“, bewerte-

te Martin Kupka die Zahlen. „Es gibt absolut keine Auffälligkeiten“, betonte auch Patrick Stiegler.

Die kurze Diskussion zeigte deshalb: Überlegungen für eine mögliche Sicherheitswacht wie in Schwabach oder Wendelstein will der Gemeinderat nicht weiterverfolgen. „Das wäre mit Kanonen auf Spatzen geschossen“, sagte Bürgermeister Göll.

Kunstwerk Reißmann-Fichte: „Ja, über Kultur lässt sich streiten“, seufzte Wolfram Göll. Wirklich gestritten wurde zwar nicht, aber die „Hochzeitsbarke“, die aus dem Stamm der 2019 von einem Sturm umgeworfenen „Reißmann-Fichte“ entstehen sollte, fand im Gemeinderat keinen großen Anklang. Im Frühjahr hatte der Abenberger Künstler Uli Hallmayer sein Konzept einer „Hochzeits-Barke“ mit Motiven aus der Gemeinde vorgeschlagen.

Damals wurde um Nachbesserungen gebeten, die letztlich bei einem Gespräch mit den beiden letzten Verwandten des früheren Heidenberg-Försters Thomas Reißmann festgelegt wurden, Karl und Thomas Lehner. Die wurden nun im Gemeinderat vorgestellt. Unter anderem hatte Uli Hallmayer ein Porträtfoto des legendären „Waldhüters“ Thomas Reißmann in die Barke eingefügt werden.

Auch ein Relief des Heidenbergs mit den beiden markanten Türmen käme hinzu. Die Reaktionen im Gemeinderat allerdings waren negativ und teils heftig. „Ich habe noch nie etwas Scheußlicheres gesehen“, erklärte Frank Bongartz. „Aus einem Holzstamm wird ein Boot?“ wunderte sich auch Karl-Heinz Roser.

Die Entscheidung über das Kunstwerk liegt in diesem Fall nicht beim Gemeinderat, sondern beim Bürgermeister. Der zeigte sich von der harten Kritik durchaus beeindruckt: „Ich überlege mir das nochmal.“ Nach der Sitzung teilte Bürgermeister Göll mit, er habe das Projekt „Hochzeitsbarke“ nach der massiven Kritik gestoppt. (Siehe eigenen Bericht)

Unterdessen teilte Landtagsabgeordneter Volker Bauer, der die Reißmann-Fichte nach dem Sturm geborgen und 2020 den Transport in den Bauhof organisiert hatte, mit, dass er in Absprache mit Göll nun mehrere Künstler aus der Region anschreiben werde. Es könnte also einen Art Ideenwettbewerb geben.

Gehweg für Rudelsdorf: Als letzte Maßnahme der Flur- und Dorferneuerung wird in Rudelsdorf ein Gehweg auf der Südseite der Heilsbronner Straße gebaut. Im Februar war eine erste Ausschreibung aufgehoben worden. Doch auch die neue Ausschreibung wurde nicht günstiger: Das wirtschaftlichste Angebot kam von der Windsbacher Firma Meyer mit rund 176.000 Euro. Die Kostenberechnung im Mai 2021 hatte noch bei etwa 102.000 Euro gelegen. Da das Amt für ländliche Entwicklung bereit ist, auch die Mehrkosten zu fördern, stimmte der Gemeinderat mit 14:2 dem Gehwegbau zu.

Aus Scheune wird Wohnraum: In Barthelmesaurach ist neben der historischen Aurachbrücke ein wichtiges Wohnprojekt geplant. Aus einem ehemaligen Kuhstall werden durch einen Umbau neue Wohnungen. Zudem ist der Abriss eines zweiten Gebäudes und ein Ersatzneubau geplant. „Absolut topp und nur zu empfehlen“ sei diese Planung, so Thomas Lechner, der geschäftsleitende

DOMEI^{ER}

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

LIPPERT

INGENIEURE

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen

www.lippert-ing.de



Schmerzhaft, aber leider unumgänglich

Kalkulationsgrundlagen beim Abwasser: Verbesserungsbeiträge sind keine Gebühren



Demnächst vollendet: Die Kläranlage Barthelmesaurach wurde zu einem Pumpwerk umgebaut.

(Foto: RoPi)

In direkten Briefen und Anrufen an die Gemeindeverwaltung sowie in Leserbriefen im Schwabacher Tagblatt haben mehrere Bürger im Zusammenhang mit den Kosten für die Modernisierung des Abwassersystems offene Fragen artikuliert und Kritik geäußert. „Die Thematik ist sehr kompliziert und gleichzeitig für die Bürger ärgerlich, weil sie zahlen müssen. Ich kann einen gewissen Unmut schon verstehen, aber wir kommen nicht drum rum“, meint Bürgermeister Wolfram Göll. „Auch ich habe überhaupt keine Lust, den Bürgern in den Geldbeutel zu greifen. Ich bin aber gezwungen dazu.“

In der Gemeinde Kammerstein sind jüngst alle Grundstücks- und Geschossflächen neu vermessen worden. Auftraggeber war die Gemeinde Kammerstein, ausgeführt wurde die Neuvermessung vom renommierten Kommunalberatungs-Büro Dr. Schulte / Röder aus Veitshöchheim, das für zahlreiche Gemeinden in ganz Bayern tätig ist und in Kammerstein seit vielen Jahren auch die regelmäßigen Berechnungen der Abwassergebühren durchführt.

Die Neuvermessungen dienen einer Globalberechnung. Diese ist insbesondere die Grundlage für die Umlage-Berechnungen der Verbesserungen und Modernisierungen des Abwassersystems. Nötig waren die Neuvermessungen, weil der tatsächliche Gebäudebestand nicht vollständig mit den genehmigten Planungen übereinstimmt, die der Gemeinde vorliegen. Außerdem werden

teilweise auch Gebäude in die Berechnung einbezogen, die genehmigungsfrei sind.

Bei einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung am 18. Juli im Bürgerhaus wurden alle Themen rund um die Neuvermessung und die anstehenden Verbesserungsbeiträge angesprochen. Geschäftsführer Michael Schulte vom Fachbüro Dr. Schulte / Röder beantwortete ausführlich alle Fragen, die gestellt wurden – auch mit Erklärung der entsprechenden rechtlichen Grundlagen und Begründungen der Maßnahmen und Berechnungen. Nach der Informationsveranstaltung standen Mitarbeiter des Büro Schulte/ Röder den Bürgern noch drei Tage lang für individuelle Fragen der Neuvermessung im Bürgerhaus zur Verfügung.

Die Zuschriften und Leserbriefe zum Thema zeigen allerdings, dass doch noch einige Fragen offen sind. Zumal natürlich auch nicht alle Bürger der Gemeinde zu der Info-Veranstaltung ins Bürgerhaus kommen konnten. Insbesondere scheint der **grundsätzliche Unterschied zwischen den laufenden Kosten**, die nach eingeleiteter Abwassermenge verrechnet werden, und **den Investitionen in die Verbesserung des Abwassersystems** nicht bei allen angekommen zu sein. Daher hier nochmals die wichtigsten Grundlagen:

Nach Art. 62 der Bayerischen Gemeindeordnung ist die Kommune dazu verpflichtet, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen aus besonderen Entgelten

zu beschaffen. Das bedeutet, dass die Finanzierung der leitungsgebundenen Einrichtungen aus Beiträgen (Art. 5 Kommunales Abgaben-Gesetz, KAG) und Gebühren (Art. 8 KAG) zu erfolgen hat.

Laufende, mengenabhängige Gebühren: Die Benutzungsgebühren – also die laufenden Kosten – werden für die tatsächliche Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung erhoben. Die hier umzulegenden Kosten umfassen zum Beispiel die kalkulatorischen Kosten, wie die Abschreibungen und Verzinsungen des Anlagevermögens, dann die Kosten des Betriebs, beispielsweise des Betriebs der Pumpen, sowie der Unterhaltung und der Verwaltung. Es sollen folglich die laufenden Kosten des Einrichtungsbetriebes über Gebühren finanziert werden – das erfolgt auch in Kammerstein.

Alle diese Kosten, die im Verwaltungshaushalt anfallen, wie Reparaturen und Betriebskosten, werden vom Gebührenpflichtigen in dem Umfang bezahlt, wie er die Einrichtung in Anspruch nimmt. Weil es in der Gemeinde Kammerstein bislang keine gesplittete Abwassergebühr gibt, erfolgt das nach dem Maßstab der abgeleiteten Abwassermenge. Eine Berücksichtigung des Regenwassers findet in der Gebühr noch nicht statt.

Investitionen in die Modernisierung des Abwassersystems: Hingegen können die Kommunen für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung oder Erneuerung der Einrichtung Beiträge erheben. Weil die Einrich-



tungseinheit einen Grundwert hat und den Grundstückseigentümern einen Vorteil bietet – in Form eines erschlossenen Grundstückes – muss folglich jeder Neuanschießer auch einen erstmaligen Herstellungsbeitrag leisten. Der „Vorteil“ ist immer grundstücksbezogen.

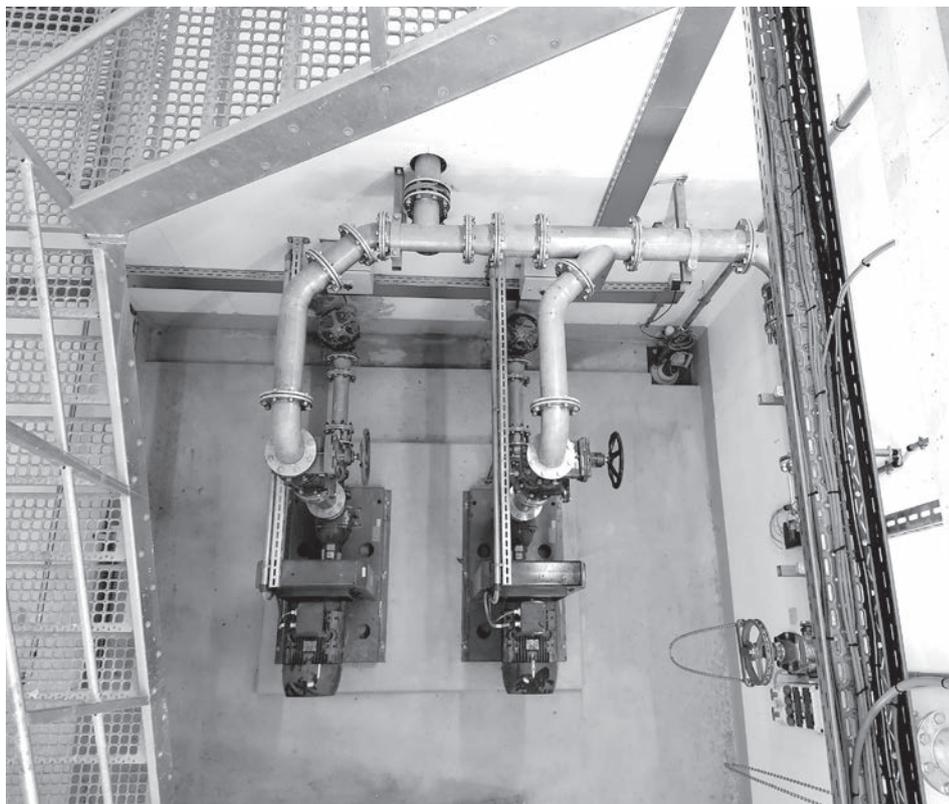
Die Vorteile, die die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten aus der hergestellten oder verbesserten öffentlichen Einrichtung ziehen können, lassen sich nicht der „Wirklichkeit entsprechend“ messen. Die Rechtsprechung hat deshalb anerkannt, dass ein Wahrscheinlichkeitsmaßstab angewendet werden kann. Dieser muss gewährleisten, dass die geschuldeten Beiträge den aus der öffentlichen Einrichtung gezogenen Vorteilen in etwa entsprechen (Bayerischer Verwaltungsgerichtshof/BayVG, Beschluss vom 17.4.1986 – 23 CS 85 A. 2631.). Die Geschossfläche der vorhandenen Gebäude stellt nach § 5 BGS/EWS den in Bayern am weitesten verbreiteten Beitragsmaßstab dar. Sie ist damit – neben der Grundstücksfläche – Berechnungsgrundlage für den Beitrag (vgl. Wuttig/Thimet, Gemeindliches Satzungsrecht und Unternehmensrecht, Teil IVa, Frage 26, Punkt 1).

Entscheidung über Art der Refinanzierung liegt beim Gemeinderat:

Der Einrichtungsträger, also die Gemeinde, hat ein Ermessen, ob er die Investitionen in den Verbesserungs- und Erneuerungsaufwand vollständig über laufende Gebühren (Möglichkeit 1) oder vollständig über Beiträge (Möglichkeit 2, einmalig oder in jährlichen Raten) oder auch teilweise über Beiträge und teilweise über Gebühren (Möglichkeit 3) verrechnet.

Michael Schulte vom Büro Dr. Schulte / Röder betont: „Aus der Erfahrung heraus lässt sich sagen, dass Verbesserungs- und Erneuerungsbeiträge umso mehr in Erwägung gezogen werden sollten, je kleiner die Einrichtungen sind.“ Bei der Finanzierung von Investitionskosten haben demnach Beiträge gegenüber Gebühren folgende Vorteile:

- Es werden auch unbebaute, jedoch bebaubare Grundstücke mit herangezogen („Enkelgrundstücke“). Diese unbebauten und daher nicht angeschlossenen Grundstücke werden über Gebühren nicht belastet. Dies entspricht nicht den Grundsätzen der Vorteilsgerechtigkeit, denn der Erschließungsvorteil liegt auf dem Grundstück und kommt dem Grundstückseigentümer zugute, der durch die Erschließung einen Bauplatz mit teils drastisch steigendem Wert vorhält und nicht mehr nur eine „grüne Wiese“ hat.
- Auch die Eigentümer von Zweitwohnungen werden über den Geschossflächenbeitrag angemessen an dem Vorteil für die Grundstücke beteiligt.



Ein Blick ins Untergeschoss des neuen Pumpwerks in Barthelmesaurach.

(Foto: Göll)

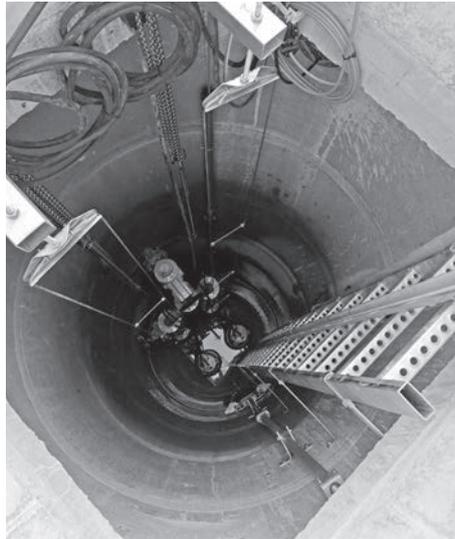
- Alle Beitragseinnahmen führen dazu, dass der Abschreibungsbedarf sinkt. Dies hat wiederum zu Folge, dass für den über Verbesserungsbeiträge finanzierten Anteil der Einrichtung keine Zinsen bezahlt werden müssen. Die Gebühren werden somit über die Abschreibungsdauer weniger stark belastet.
- Schließlich werden die Wasser- und die Abwassergebühren in Zukunft ohnehin steigen. Gründe hierfür sind:
 - die steigenden Betriebs- und Unterhaltskosten der Anlagen, beispielsweise aufgrund erhöhter Strom- und Gaspreise sowie die erhöhten Kosten für Bauleistungen,
 - technische Reaktionen auf den Klimawandel und damit verbundene Starkregenereignisse und die Ableitung dieses Oberflächenwassers,
 - der Ausstieg aus der landwirtschaftlichen (stofflichen) Verwertung von Klärschlamm und die Verteuerungen im Rahmen der thermischen Verwertung von Klärschlamm,
 - das ökologisch sinnvolle und erstrebenswerte Wassersparen, dass allerdings die Verteilermasse in der Gebührenkalkulation sinken lässt.
 - Verbesserungsbeiträge sind also die einzige Möglichkeit, diese Aufwärtsspirale für ein Maßnahmenpaket aufzuhalten.
- Gelegentlich wird gegen eine Erhebung von Verbesserungsbeiträgen eingewandt, diese könnten nicht auf die Mieter umgelegt werden. Dem lässt sich aber gerade entgegen-

gehalten, dass die verbesserte leitungs-mäßige Erschließung für ein Grundstück gerade dazu dient, das Grundstück nachhaltig erschlossen zu halten. Dieser Vorteil kommt mehr dem Eigentümer zugute, dessen Mieteinnahmen durch eine intakte Infrastruktur langfristig abgesichert werden. Für den Mieter, der ja auch wechselt, steht der laufende Verbrauch im Vordergrund. „Gerecht“ sind solche Verbesserungsbeiträge also durchaus.

Gebührenfinanzierung kommt langfristig sehr teuer:

Dazu kommt, dass im Falle eine Gebührenfinanzierung die Gebühren über einen langen Zeitraum erheblich belastet würden, und zwar über den vorgeschriebenen Abschreibungszeitraum der Abwasseranlage, das sind im Durchschnitt 40 Jahre. In dieser Zeit kommt eine Zinszahlung hinzu, die derzeit 2,85 Prozent pro Jahr beträgt – das ist der Durchschnittszins der letzten 40 Jahre. Summa Summarum kommen die Bürger bei einer Zahlung über Gebühren auf eine wesentlich höhere Belastung als bei Beitragszahlung. Der Gemeinderat muss bei seiner Entscheidung also auch die mögliche Belastung der künftigen Generationen bedenken.

Gerechnet über 40 Jahre ist die Belastung bei Gebührenfinanzierung beinahe doppelt so hoch wie bei Beiträgen. In einer Beispielrechnung eines typischen Einfamilienhauses, die auch bei der Info-Veranstaltung am 18. Juli vorgerechnet wurde, macht das 6120 Euro bei 100-prozentiger Gebührenfinanzierung



Der Einfluss des Pumpwerks (li.) und der Überleitungsschacht Hasenmühle. (Fotos: Göll)

statt 3281 Euro bei Beitrags-Finanzierung. Künftige Zinssteigerungen sind hier noch nicht eingerechnet.

Insgesamt geht es bei den **Verbesserungen der Abwassereinrichtung Barthelmesaurach um Kosten von rund 4,39 Millionen Euro**. Diese wurden zum großen Teil bereits seit mehreren Jahren von der Gemeinde vorfinanziert. Die größten Posten sind der Anteil am Bau des bereits seit Jahren fertiggestellten des Aurachtalsammlers mit knapp 1,3 Millionen und der beinahe fertige Umbau der Kläranlage Barthelmesaurach zu einem Pumpwerk mit unterirdischem Regenüberlaufbecken mit knapp 1,54 Millionen. Die weiteren Posten sind Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Mildach samt Grundstücksanschlüssen mit zusammen knapp 70.000 Euro, Regenwasserkanal Rudelsdorf samt Grundstücksanschlüssen mit zusammen gut 370.000 Euro, die Mischwasser-Druckleitung zum Sammler mit knapp 350.000 Euro, Schmutzwasser- und Regenwasserkanal Hasenmühle mit zusammen knapp 390.000 Euro sowie der Anschluss an die Kläranlage Roth mit knapp 380.000 Euro.

Diese Gesamtkosten von 4,39 Millionen Euro gehen zu unterschiedlichen Anteilen und auf unterschiedliche Weise in die Berechnung ein, je nach Zweck und Charakter der betreffenden Einrichtung. Beispielsweise wird ein Teil der Kosten der Regenwasserkanäle, des Pumpwerks und der Druckleitungen zur **Straßenentwässerung** gerechnet. Diese Kosten der Straßenentwässerung von 1,07 Millionen Euro werden überhaupt nicht auf die Bürger umgelegt und bleiben bei der Gemeinde.

Hingegen gehören die **Schmutzwasserkanäle** sowie große Teile des Pumpwerks und der Druckleitungen zum Bereich Beseitigung von Schmutzwasser. Diese Kosten von rund 2,15 Millionen Euro werden auf alle

aufgenommenen **Geschossflächen** der Abwassereinrichtung umgerechnet. Allerdings werden hier noch die Zuschüsse vom Freistaat im Rahmen der vielzitierten „RZWas“ abgezogen, so dass eine Summe von gut 1,5 Millionen Euro bleibt, die auf die Geschossflächen umgelegt wird.

Die dritte Kategorie der Einrichtungen dienen der Beseitigung von **Niederschlagswasser** außerhalb des Straßenentwässerung. Das sind im Einzelnen die Grundstücksanschlüsse sowie wiederum Teile der Regenwasserkanäle, des Pumpwerks und der Druckleitungen. Diese Niederschlagswasser-Einrichtungen summieren sich auf knapp 1,17 Millionen und werden auf die **Grundstücksflächen** der Abwassereinrichtung umgelegt. Auch hier wird die „RZWas“-Förderung abgezogen, bleiben noch 820.000 Euro.

Die Berechnungen haben ergeben, dass bei 100-prozentiger Finanzierung über Beiträge auf die **Grundstücksflächen** eine Belastung von **1,43 Euro pro Quadratmeter** zukommt. Die Belastung der **Geschossflächen** beträgt **7,60 Euro pro Quadratmeter**.

„Nun liegen die Zahlen vor, sie sind sauber durchgerechnet. Nun kann man sie veröffentlichen, und wir haben sie veröffentlicht“, betont Bürgermeister Wolfram Göll. „Voreilige Schätzungen, die beinahe zwangsweise falsch gewesen wären, wären absolut verfehlt und unangemessen gewesen.“

Das wird nun hoffentlich allen klar.“ Vor etwa einem Jahr hatten einzelne Bürger die Nennung von Zahlen gefordert und dem Bürgermeister vorgeworfen, er halte Informationen zurück.

Zurück zu Zahlen und Fakten: Modellhaft berechnet auf typische Durchschnitts-Anwesen ergäbe das eine Belastung von **3281 Euro** für ein **Einfamilienhaus** mit

einer Grundstücksfläche von 700 und einer Geschossfläche von 300 Quadratmeter. Für ein **großes Anwesen** mit 1000 Quadratmeter Grundstücks- und 350 Quadratmeter Geschossfläche müsste man mit **4090 Euro** Belastung rechnen.

Ein **kleineres Haus** etwa im Altort mit 350 Quadratmeter Grundstücks- und 210 Quadratmeter Geschossfläche würde mit **2097 Euro** belastet werden. Ein **landwirtschaftliches Anwesen** mit 1500 Quadratmeter Grundstücksfläche und 500 Quadratmeter Geschossfläche käme dann auf **5945 Euro** Verbesserungsbeitrag.

Noch einige Hinweise:

1. Die **Zuschüsse vom Freistaat** gemäß der vielzitierten „RZWas“ kommen ausschließlich den Bürgern zugute – und nicht der Gemeinde mit ihrem Straßenentwässerungsanteil.

2. Der vereinzelt geäußerte Vorwurf, das **Neubaugebiet „Alte Brennerei“** würde bei dieser Berechnung subventioniert, ist unzutreffend. Vielmehr hat das Büro Dr. Schulte/Röder 8575 Quadratmeter Grundstücksfläche und 2144 Quadratmeter Geschossfläche angesetzt gemäß der Regel im Beitragsrecht, dass die Geschossfläche von unbebauten Grundstücke mit einem Viertel der Grundstücksfläche vorberechnet wird. Bei Bebauung wird dann genau gerechnet und nachgezahlt. Diese genannten Flächen erhöhen die Gesamtfläche der Abwassereinrichtung und senken damit die Belastung für alle einzelnen Bürger. Die Beiträge für diese Flächen werden vorläufig von der Gemeinde vorfinanziert und dann nach Bebauung von den neuen Bewohnern zurückgeholt – entweder als Verbesserungsbeitrag oder als erhöhter Herstellungsbeitrag, falls die Abrechnung dann bereits erfolgt ist.

3. Einige Bürger haben die Stadt Abenberg als Vorbild genannt, die ihren Bürgern die Kosten für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung in **fünf Jahresraten** in Rechnung stellt. „Ich orientiere mich immer gern an umliegenden Städten und Gemeinden. Allerdings hatten wir in der Tat **von Anfang an von uns aus eine Zahlung in mehreren Jahresraten mit eingeplant und angeboten**“, erklärt Bürgermeister Göll. In Abenberg liege der Fall übrigens etwas anders. Die Arbeiten würden nach Auskunft der Abenberger Verwaltung erst in der Zukunft erledigt, auch das Tagblatt habe das so beschrieben. „Die Bürger leisten also eine Vorauszahlung. Wenn man das bei uns machen wollte, müsste man die Zeit zurückdrehen“, so der Bürgermeister. Die abzurechnenden Arbeiten in der Abwasseranlage Barthelmesaurach seien bekanntlich bereits zum größten Teil abgeschlossen. „Vorauszahlungen hätten also schon vor mehreren Jahren eingehoben werden müssen. Das ist aber damals nicht erfolgt“, erklärt Wolfram Göll. wog



Die Container sind da!

Zwei Klassenräume werden gegenüber der Schule in Barthelmesaurach provisorisch untergebracht



Endlich stehen sie da: Die neuen Schulcontainer in Barthelmesaurach gegenüber der Schule werden zwei Klassezimmer sowie Toiletten und Garderoben beherbergen. (Foto: RoPi)

Endlich war es soweit: Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn haben mehrere Tieflader und ein Kran die Schulcontainer in Barthelmesaurach in Position gebracht. Die guten Stücke wurden aus Wien angeliefert und von der dortigen Firma auch fachgerecht aufgestellt. Bereits zuvor, im Lauf des August, hatte die Firma FT Fuchs aus Haag die Streifenfundamente und die Schotter-Auf-

schüttung erstellt. „Absolut professionelle Arbeit“, lobte Bürgermeister Wolfram Göll die beteiligten Firmen. „Genau rechtzeitig zum Schulbeginn sind die Container einsatzbereit.“

Insgesamt handelt es sich um zehn Container. Davon bilden jeweils vier Container zwei Klassenzimmer, rechts und links. Die beiden weiteren bilden den zentralen Teil der

Containerburg: Die Toiletten und die Garderobe. Der Gemeinderat hatte sich wegen der geplanten Aufstellzeit von drei Jahren gleich zum Kauf der Container entschlossen, nicht zur Miete. Die Container sind laut Auskunft der österreichischen Firma das „High-End-Produkt“ mit optimaler Isolierung und Beleuchtung. Jeder der zehn Container wiegt zwischen 2,1 und 2,4 Tonnen. wog



Metzgerei Krug







Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:

www.metzgereikrug.de

Ihr Spezialist in Sachen
Mähroboter!



Alles aus einer Hand ...



FORST- UND
GARTENTECHNIK

Götz GmbH | Schwabacher Straße 5-7
91126 Kammerstein/ Haag | Tel. 09122/814 58
www.goetz-kammerstein.de

✓ Beratung vor Ort
✓ Fachgerechte Installation

✓ Große Auswahl
✓ Service



Windkraft im Sinne aller Bürger

Bürger-Windkraftanlagen: Vorbehaltsgebiet bei Albersreuth – Große Akzeptanz und Beteiligung der Bürger als Ziel

Das Thema Windkraft ist in Folge der Energiekrise in aller Munde, die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöst wurde. Auch die Energiekommune Kammerstein ist als möglicher Standort von Windkraftanlagen betroffen. „Mehrere potenzielle Windkraft-Projektierer und auch einige verpachtungsbereite Grundstückseigentümer sind auf uns zugekommen“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. Die Gemeinde Kammerstein hat bereits seit 2012 ein Windkraft-Vorbehaltsgebiet in der Gemeinde, im Umfang von etwa 90 Hektar.

Das Vorbehaltsgebiet liegt in den Waldgebieten „Wolfslohe“ und „Rotenbuck“ zwischen Kammerstein und Albersreuth. Räumlich begrenzt wird es durch den Schotterweg Kammerstein-Albersreuth im Süden, den Schotterweg Kammerstein-Volkersgau und die Bahn-Hochspannungsleitung im Osten, die Autobahn A6 im Norden – mit den nötigen Abstandsflächen – sowie durch das Dorf Albersreuth im Westen, zu dem rund 1000 Meter Abstand gehalten werden müssen. Die Flächen im Regionalplan sind grundsätzlich nicht parzellengenau und eher ein grober Orientierungsmaßstab.

Diese Vorbehaltsfläche fungiert als Fläche „WK 85“ im Regionalplan des Regionalen Planungsverbandes Nürnberg. Der

Gemeinderat hat 2012 beschlossen, dass jegliche Windkraftanlagen in Form von Bürger-Windkraftanlagen zu bauen sind. „Bürger-Windkraftanlagen sind auch mein fester politischer Wille“, betont Bürgermeister Göll. „Das bedeutet: Wir streben Anlagen mit starker finanzieller Beteiligung der Bürger an. Anders wollen wir es nicht. Unser Ziel ist insbesondere, eine sehr hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft zu erreichen.“

Der Bürgermeister warnt zugleich: „Wir müssen uns jetzt sehr beeilen, damit wir sichergehen, dass dies Anlagen mit hoher Beteiligung der Bürger werden. Sonst könnten uns die Ereignisse überrollen.“ Der Grund: Wegen jüngster Gesetzesänderungen auf Bundesebene wie dem „Osterpaket“ fällt Ende Mai 2023 in solchen Vorbehaltsflächen jegliche Landes-Abstandsregelung weg, also im Fall Bayerns die 10H-Regelung, die solche Anlagen bisher ausbremste. „Wenn ein Projektierer also genügend Grundeigentümer auf seine Seite zöge, also genügend Flächen pachtet, kann er einen Bauantrag stellen, und wir als Gemeinde können uns baurechtlich voraussichtlich nicht dagegen wehren“, so Bürgermeister Wolfram Göll. Die Windkraftanlage würde dann als privilegiertes Vorhaben gelten, ob mit Beteiligung der Bürger oder ohne.

Und: Grundstückseigentümer haben der Gemeinde berichtet, dass in der Tat bereits Projektierer herumgegangen sind und Pachtvertrag-Vordrucke vorgewiesen haben. „Da herrscht so etwas wie Goldgräberstimmung. Wir müssen da also dringend in die Gänge kommen!“, so der Bürgermeister. „Wir als Gemeinde wollen lenkend eingreifen, damit die Anlagen bei uns auch wirklich und sicher Bürger-Windkraft-Anlagen werden.“

Zunächst hat der Bürgermeister die Grundstücks-Eigentümer im Vorbehaltsgebiet „WK 85“ angeschrieben mit der Bitte, nicht zu früh irgendwelche Verträge oder Verpflichtungen zu unterschreiben, die die Pläne der Gemeinde durchkreuzen würden.

Bürgermeister Wolfram Göll hat außerdem alle Beteiligten, Projektierer, Grundstückseigentümer, die Energie-Genossenschaft R-Neuerbar, den Gemeinderat und alle interessierten Bürger für den **5. Oktober, 18.00 Uhr zu einem Windkraft-Workshop ins Bürgerhaus** eingeladen. „An diesem Abend wollen wir die verschiedenen interessierten Windkraft-Projektierer und -Entwickler mit jeweils etwa 15-minütigen Präsentationen ihrer jeweiligen Angebote zu Wort kommen lassen. Dann wollen wir gern über das Für und Wider der einzelnen Projekt-Modelle diskutieren und Fragen stellen.“



Das Windkraft-Vorbehaltsgebiet WK85 im Regionalplan. Es liegt zwischen Albersreuth und Kammerstein.



Der Bürgermeister hat vor, das am Ende eine Willensbildung der Grundstückseigentümer und des Gemeinderates stehen soll, mit welcher Firma und in welcher Form Planungen aufgenommen werden sollen. „Auf diese Weise geben wir allen interessierten Firmen die gleichen Startchancen“, ist Bürgermeister Göll überzeugt.

„Ziel ist auch insbesondere, dass wir uns von allen interessierten Projektierern die verschiedenen Bürger-Beteiligungs-Möglichkeiten vorstellen lassen.“ Es gebe da ja ganz unterschiedliche Beteiligungs-Modelle, von Genossenschaften über eine GmbH&Co KG, wo die Bürger als Kommanditisten einsteigen können, bis hin zu Mischformen und anderen Arten der Beteiligung. Die Pachtfrage werde erfahrungsgemäß meist über Pool-Lösungen geregelt, so dass keiner der Grundstückseigentümer des Gebietes benachteiligt werde. Moderieren wird diesen Workshop der Windkraft-Kümmerer von der Energieagentur Nordbayern/Nürnberg, Erich Maurer.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 28. September, für den Workshop an: Per Mail unter info@kammerstein.de oder telefonisch unter 09122-9255-16. wog



Auch die Energiekommune Kammerstein ist ein möglicher künftiger Standort von Windkraftanlagen. Die Gemeinde besteht auf Bürger-Windkraftanlagen, also auf möglichst große Akzeptanz und Beteiligung der Bürger. (Symbolfoto) (istockphoto-134217407)

Iss, was um die Ecke wächst!

Regioplus-Challenge: Den Geschmack der Region entdecken

Die Regioplus-Challenge der Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth steht vor der Tür. Vom 26. September bis zum 2. Oktober 2022 heißt es: Eine Woche essen und trinken, was maximal 50 Kilometer um den eigenen Wohnort entstanden ist und dabei die Aspekte „bio“ und „saisonal“ stets im Blick, darum geht es bei dieser Aktion.

Warum? Weil unsere Region so viel Leckeres zu bieten hat und wir als Konsumenten durch unsere Kaufentscheidungen unmittelbar Einfluss nehmen können. Produkte, die in unserem Einkaufskorb landen, beeinflussen die Landwirtschaft und die Landschaft unserer Heimat, die Artenvielfalt und nicht zuletzt auch das Klima.

So, wie der Anbau von Palmöl Urwälder in Indonesien vernichtet, genauso erhält der Genuss von fränkischem Obst die Streuobstwiesen vor unserer Haustüre. Drei Joker, also drei fair gehandelte Nahrungsmittel aus aller Welt, sind aber weiterhin erlaubt. So muss niemand um seinen Kaffeegenuss am Morgen oder das Salz in der Suppe bangen.

Die Challenge ist eine Aktion der Öko-Modellregion. Seit 2015 arbeiten wir daran, Stadt und Land nachhaltiger zu verknüpfen und den Bio-Anteil zu erhöhen.

Zur Vorbereitung auf die Challenge informieren wir ab Mitte September in einem E-Mail-Newsletter mit Rezepten, Tipps und Ak-



Die Region hat neben leckerem Wurzelgemüse im Herbst noch so einiges mehr zu bieten. (Foto: Landratsamt Roth)

tionen rund um die Challenge. Im Landkreis Roth ist ein Kinoabend mit Direktvermarktern sowie ein Kochkurs geplant. Nicht zu vergessen: Neben den eigenen Erfahrungen gibt es auch etwas zu gewinnen. Weitere Informationen und die Anmeldung zum Newsletter erfolgt unter www.regiopluschallenge.com

Ausflugstipp: Die „Tour vor der Tür“ führt mit dem Rad zu Direktvermarktern rund um den Heidenberg und im schönen Schwabach-

tal. VGN-Anschluss ist gegeben. Infos zur Tour gibt es vom Landratsamt Roth, Bereich Kultur und Tourismus: www.landratsamt-roth.de/rundtour-heidenberg

Kontakt Öko-Modellregion:
Franziska Distler, Tel. 0911 231 10624,
oekomodellregion@stadt.nuernberg.de
Kontakt Landratsamt Wirtschaftsförderung:
Andrea Persson, Tel. 09171-81 1495,
andrea.persson@landratsamt-roth.de



„Wie ein Ferrari aus der Garage“

Zwei Jahre Pause und nichts verlernt: Kammersteiner Kärwa war eine Wucht



„O’gstocha is!“ Mit zwei Schlägen zapfte Bürgermeister Wolfram Göll (3.v.li.) das erste Fass an.

Nach zwei Jahren war endlich wieder Kärwa in Kammerstein. Kurz beschrieben bedeutet das: Eine Woche Aufbau, 60 Kärwaboum und -madli, die kräftig für Stimmung sorgen, ein überglücklicher Bürgermeister, ein Festwirt mit einem starken Team, gute Musik, gutes Bier, gutes Essen, lustige Fahrgeschäfte und Schießbuden für die Kinder.

Bürgermeister Wolfram Göll freute sich zusammen mit Festwirt Holger Stark vom Burgersgarten und seinen Kärwaboum und -madli, eine tolle Kärwa organisiert zu haben, sodass die Kammersteiner Bürgerinnen und Bürger vier Tage lang am Festplatz groß feiern konnten.

Am Freitag – nach einer Woche Aufbau – sammelten am späten Nachmittag die Kärwaboum und -madli aus Kammerstein die Kammersteiner Bürgerinnen und Bürger zusammen, um mit Ihnen auf die Kärwa zu gehen. Es folgte die lange DJ-Nacht mit mit-

reißender Partymusik bis tief in die Nacht, während die etwas älteren Semester bei gemütlicher Schlagermusik in der Rathaus-scheune die traditionelle Stodl-Kärwa des FCN-Fanclubs feierten. Am Samstagnachmittag stellten die Kärwaboum bei strahlendem Wetter ihren rund 30 Meter hohen Baum auf, der bis zum nächsten Morgen von ihnen bewacht wurde.

Am Samstagabend zapfte Bürgermeister Wolfram Göll mit zwei kräftigen Schlägen das symbolische „erste Fass“ an – assistiert von Altbürgermeister Walter Schnell, dem Oberkärwaboum Tim Rössler, Festwirt Holger Stark, Pfarrer Stefan Merz und mehreren Repräsentanten der Landwehr-Bräu aus Rothenburg ob der Tauber.

Bürgermeister Wolfram Göll lobte in einer kurzen Ansprache die Kärwaboum und -madli, die nach zwei Jahren Corona-Pause „wie ein Ferrari aus der Garage“ geschos-

sen haben. „Diese geile Kärwa zeigt: Ihr habt wirklich nichts verlernt!“, so der Bürgermeister. Später am Abend unterhielten die Kärwamadli die Gäste mit ihrer einstudierten Tanzeinlage, während die Band „X-Large“ mit wuchtiger klassischer Rockmusik aus drei Jahrzehnten bis tief in die Nacht mächtig im Zelt einheizte.



Alles Bestens: Bieranstich mit Bürgermeister Wolfram Göll und Ober-Kerwabou Tim Rössler (r.)



Der 30 Meter hohe Kärwabaum wurde in gewohnter Souveränität aufgestellt.



Pfarrer Stefan Merz freute sich am Sonntag wieder über die zahlreiche Teilnahme der Boum und Madli am Kirchweih-Gottesdienst. Am Nachmittag luden die Kärwaboum und -madli dann die Vereine zum traditionellen Festzug durchs Dorf ein, auch Bürgermeister Wolfram Göll und zahlreiche Gemeinderäte nahmen daran teil.

Am Festplatz wurde anschließend mit den anwesenden Kindern der Kinder-Kärwabaum geschmückt und aufgestellt – originalgetreu wie bei den „Großen“ mit Schwalben. Am Montag gaben dann die Kärwaboum und -madli noch einmal alles beim Frühschoppen und speziell am Ausklang-Abend.

Am Freitag und am Samstag kochte das Team des Burgersgarten für die Besucher. An den beiden restlichen Tagen zeigte sich der Zusammenhalt der Kammersteiner: Während sich am Sonntag Richard Heubeck mit seinem Blasmusik-Team um die Gäste kümmerte, wurden diese am Montagvormittag von den Altkärwaboum sowie am Nachmittag und Abend vom Gartenbauverein Kammerstein verköstigt. An allen vier Abenden wählte Festwirt Holger Stark mit Oberkärwabou Tim Rössler genau die passende Musik aus, die für ein volles Bierzelt und gute Stimmung sorgte.

Florian Sander / wog



Aufstellen des Kinder-Kärwabaumes (li.) und der Festzug (r.) am Sonntag.

Vier Tage Geselligkeit und beste Stimmung

Voller Erfolg: Rudelsdorfer feierten bei bestem Wetter ihre Kärwa

Endlich war es nach der Corona-bedingten Auszeit wieder soweit: Die Rudelsdorfer Kirchweih war ein voller Erfolg. Lange hatte man sich auf dieses gesellige Fest gefreut. Die Familie Seitzinger und ihr Team sorgten dafür, dass niemand hungern und dürsten musste. Sie bewirteten ihre Gäste aus nah und fern hervorragend.

Höhepunkt war wie bei jeder anständigen Kärwa das Aufstellen des Kirchweihbaumes und der traditionelle Bieranstich. Die Kärwa-Baum und -Madli waren in Bestform und so war das Aufstellen des Kirchweihbaumes eine leichte Übung.

Anschließend begrüßte Lore Seitzinger alle Gäste und leitete zum Bieranstich über. Den

führte der stellvertretende Kammersteiner Bürgermeister Andreas Lippert gekonnt durch. An all den Kirchweih Tagen herrschte wunderbares Wetter. Lediglich am Montagabend zog eine Gewitterfront mit etwas Regen auf. Aber selbst die tat der guten Stimmung keinen Abbruch.





Eine kleine, feine Dorf-Kerwa

Günzersreuth: Drei Tage Freude und beste Stimmung bei spritzigem Bier und deftiger Hausmannskost

Nach 2 Jahren Abstinenz war es am zweiten Wochenende im Juli 2022 endlich so weit: In Günzersreuth konnte wieder eine kleine, feine Dorfkerwa gefeiert werden. Viele fleißige Kerwaboum und Kerwamadli – jung und junggeblieben – um den Oberkerwabou Bernd Feuerstein waren wie selbstverständlich mit viel Engagement und guter Laune vor Ort.

An der Wiese in Richtung Brennerei wurde kräftig angepackt, um den Kerwaplatz in einen gemütlichen Ort der Begegnung und der Geselligkeit zu verwandeln. Natürlich kam auch in der Auf- und Abbauphase das gemeinsame Feiern und Vespers der Helfer nicht zu kurz – wie hatte man das in den letzten Monaten vermisst! Ab Mittwoch bereits waren die Vorbereitungen in vollem Gange. Alle anfallenden Arbeiten wurden gemeinsam von Kerwaboum und Kerwamadli bestens gestemmt.

Der offizielle Start in die Kerwa 2022 war am Freitagabend ein Schafkopfturnier. Das Zelt war gut besucht und die Kartler konnten sich über viele lukrative Sachpreise freuen. So wie es Brauch ist, erhielt der Schlusslicht-Kartler als Trostpreis einen ganzen Presssack. Viele Nichtkartler nutzen den Biergarten vor dem Zelt – und so wurde bis spät in die Nacht gefeiert, gesungen und gelacht. Samstagvormittag stand auf dem Plan: Auf geht's in den Wald, Baum holen, zum Kerwaplatz bringen, ringeln, mit den Kränzen schmücken und dann hieß es von Seiten der Kerwaboum: „Pack mer's – etz wird der Baum g'stellt, Obacht geb'n!“

Die Mannen von der Feuerwehr Au-rachhöhe sicherten den Platz rund um den Kerwabaum ab. Auf Kommando wurde der Baum traditionell und ohne Gestell, mit zwei Eichenkränzen mit den fränkischen Farben



Eine starke Truppe: Die Günzersreuther Kerwaboum und -madli.

dekoriert, aufgerichtet. Nach getaner Arbeit wurden dann musikalisch begleitet Kerwaliedler angestimmt. Auch an die Kleinsten war an diesem Kerwa-Wochenende gedacht worden: So konnten die Kinder sich ausgelassen auf der Hüpfburg und bei Steckerlas-Eis vergnügen.

Am Samstagabend gab es deftige Leckereien, unter anderem „Sau am Spieß“. Die gut gelaunten Jungs der Band „Lückenlos“, brachten viel Stimmung ins Zelt. Der Bieranstich erfolgte durch Herrn Bürgermeister Wolfram Göll, der sich in seiner kurzen Festrede beeindruckt vom Engagement der Günzersreuther Kerwaboum und -madli zeigte – vor allem, wie hier Brauchtum gepflegt und wie in diesem kleinen Örtchen die Kerwa komplett in Eigenregie gestemmt wird. Im Beisein von Frau Pfarrerin Köhler, dem

Zweiten Bürgermeister Andreas Liupert und einigen weiteren Gemeinderäten war der Bieranstich im wahrsten Sinne des Wortes „spritzig“ – es gab eine kleine vertikale Fontäne durch das Entlüftungsloch – und läutete einen sehr gut besuchten Festabend ein.

Man merkte, dass sich die vielen Gäste freuten, wieder unbeschwert feiern zu können. Die Nacht war für die Kerwaboum und -madli ziemlich kurz, denn sie hatten der Pfarrerin ja versprochen, am nächsten Morgen, beim Zeltgottesdienst, mit Anwesenheit zu glänzen. Und: Sie hielten Wort. Im gut gefüllten Festzelt, das festlich in den Frankfarben geschmückt war, begann um 10 Uhr der Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Köhler. Der Barthelmesauracher Posaunenchor begleitete den Gottesdienst musikalisch und erntete dafür verdientermaßen viel Applaus.



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de
www.biedenbacher.de



Festgottesdiens mit Pfarrerin Judit Köhler und der Fassanstich mit Bürgermeister Wofram Göll (r.)

Fotos: Günzersreuther Kerwaboum u. Kerwamadli n.e.V.)

In ihrer herzlichen und authentischen Art hielt Pfarrerin Judith Köhler eine Predigt über die Freude. Fazit: Die Freude kommt von Gott, und man findet sie da, wo Menschen gut miteinander umgehen – und: Man findet sie natürlich auch im Bierzelt, wo miteinander gefeiert und gelacht

wird. Wie einfach und wunderbar unkompliziert! Nach dem kurzweiligen Gottesdienst konnten sich die Gäste beim musikalischen Frühschoppen, begleitet von „HarryBo“, bis zum Kerwa-Ausklang am Nachmittag mit fränkischer Hausmannskost stärken.

Es war wieder ein schönes familiäres Fest

mit vielen wertvollen Begegnungen und netten Gesprächen unter Freunden, mit viel Lachen und – eben – viel Freude. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, an unsere immer wohlgesonnenen Sponsoren und an unsere wunderbaren Gäste.

Brigitte Feuerstein / wog

Ein ganz besonderes Jubiläum

Ehepaar Spachmüller ist insgesamt seit 125 Jahren Mesner in Kammerstein

Seit gemeinsam 125 Jahren ist das Kammersteiner Mesner-Ehepaar Matthias und Marianne Spachmüller im Dienst. Matthias hatte das Amt 1957 von seinem Großvater übernommen, ist also seit 65 Jahren der Mesner der Georgskirche in Kammerstein. Seit der Heirat fünf Jahre später versieht auch Ehefrau Marianne diese wichtige kirchliche Aufgabe – sie ist also 60 Jahre im Dienst.

Dieses seltene und ganz besondere Jubiläum hat die Kirchengemeinde Kammerstein im Rahmen des Kärwagottesdienstes gebührend gefeiert. Neben dem Pfarrers-Ehepaar Merz, Bürgermeister Wolfram Göll und dem Kirchenvorstand waren auch Vertreter des Landeskirchenamts aus München gekommen, um dem Ehepaar Spachmüller die gebührende Anerkennung auszusprechen und zu gratulieren.

Alle Angehörigen der weitverzweigten Familie Spachmüller aus den Reihen der Kärwaboum und -madli halfen im Gottesdienst zudem mit, die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten des allseits beliebten Mesnerpaars

zu beschreiben, von Hausmeisterarbeiten bis zum Glockenläuten. Zum Mesneramt gehörte traditionell in Kammerstein auch die Funktion des Totengräbers – da rechneten die Kärwaboum aus, dass Matthias Spachmüller in seinen 65 Jahren Dienst weit über 500 Menschen bestattet hat.

Zugleich wurde eine ehrende Gedenktafel der Kirchengemeinde am Haus der Spachmüllers unweit der Kirche angebracht: Denn das Mesneramt liegt nun schon seit mehr als 100 Jahren auf diesem Haus.

SM/wog





Beste Stimmung am Strand der Aurach

Kerwa in Barthelmesaurach: Vier Tage Fröhlichkeit und Feiern mit einer tollen Dorfgemeinschaft



Zusammen mit Pfarrerin Judith Köhler (2.v.r.) freuen sich die Kerwaboum und -madli endlich wieder eine Kirchweih feiern zu dürfen.

(Foto: Meinhard Schmidt)

Nach zwei Jahren Corona-Pause haben die Barthelmesauracher Kerwaboum und -madli vom 18. – 22. August endlich wieder eine Kerwa am Dorfplatz in Draurach veranstaltet.

Das Kerwa-Wochenende begann mit dem Derby des SV Barthelmesaurach gegen den SV Kammerstein. Nach einem spannenden Spiel hatten die Barthelmesauracher einen Sieg in der Tasche und konnten sich gebührend auf der Kerwa feiern lassen. Der Regen am Freitagabend machte den Feiernden nichts aus und so kamen viele Besucher aus der Gemeinde um den Kerwa-Auftakt im Festzelt am Aurachstrand mit „DJ Bartho“ zu feiern.

Samstag früh ging es dann miteinander in den Heidenberg, um den Kerwabaum nach Draurach zu bringen. Mit Kränzen geschmückt, wurde er am Nachmittag in bester Stimmung aufgestellt. Viele Zuschauer waren mit dabei und feierten ausgelassen.

Abends stach Bürgermeister Wolfram Göll traditionsgemäß das Fässla von unserer Brauerei Gundel an – mit zwei kräftigen Schlägen. In seiner kurzen Festansprache hob der Bürgermeister den Zusammenhalt der Barthelmesauracher hervor, die wie selbstverständ-

lich zusammenhelfen, um diese große Kerwa in Eigenregie zu stemmen. „In solchen Momenten zeigt sich die große Tradition und die Dorfgemeinschaft“, so Wolfram Göll.

Seine beiden Stellvertreter Andreas Lipfert und Christian Böhm sowie mehrere Gemeinderäte, Frau Pfarrerin Köhler, Herr Georg Gundel unterstützten das Anstechen des Fasses, lautstarke Unterstützung erhielten sie hierbei von den Kerwaboum und -madli mit traditionellen Kerwaliedern. Für beste Stimmung sorgten danach die „Alpencasnovas“.

Der sehr gut besuchte Festgottesdienst wurde im Festzelt von Pfarrerin Judith Köhler gehalten. Unter dem Motto „Der Zug hat keine Bremse“ wurde mit Unterstützung des Posaunenchores Barthelmesaurach ein toller Gottesdienst gefeiert. Mittags gab es knuspriges Schäufele und Braten vom Partyservice Meyer aus Georgensgmünd, nachmittags Kaffee und Kuchen.

Die Aurachspiele fanden traditionell mit vielen gutgelaunten Zuschauern bei strahlendem Sonnenschein in und um die Aurach statt. Dazu – und zur Freude der Kinder – war ein Sandstrand an der alten Aurachfurt aufgeschüttet worden. Abends spielte

die Band „HarryBo“ bei bester Stimmung im Festzelt.

Der Frühschoppen am Montag früh wurde von den Gmünder Kirwamusikanten musikalisch begleitet. Für das leibliche Wohl gab es saure Zipfel und Weißwürste mit Brezen. Anschließend machten sich die Kerwaboum und -madli auf den Weg nach Mildach, um das Fässla Bier in der Aurach zu suchen.

Zu einfach durfte es natürlich nicht werden, deshalb wurde erst mal ein Fässla Wasser versteckt, bevor das Bierfässla angestochen werden konnte und ein feuchtfröhlicher Nachmittag in der Aurach begann. Das Kerwafinale wurde am Montagabend dann wieder im Zelt bis weit in die Morgenstunden hinein mit dem „MP3-Playern“ aus Eckersmühlen gefeiert.

Die Kerwaboum und -madli Barthelmesaurach bedanken sich bei allen Helfern, Sponsoren, Kuchenbäckerinnen, der Brauerei Gundel, dem Partyservice Meyer, Frau Pfarrerin Köhler und der Gemeinde Kammerstein für die Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Wir sehen uns nächstes Jahr vom 18. – 22. August wieder auf der Drauracher Kerwa!



Warten auf den Anstich. Bürgermeister Wolfram Göll zapfte schwungvoll an (r.).



(Foto: wog / Meinhard Schmidt)



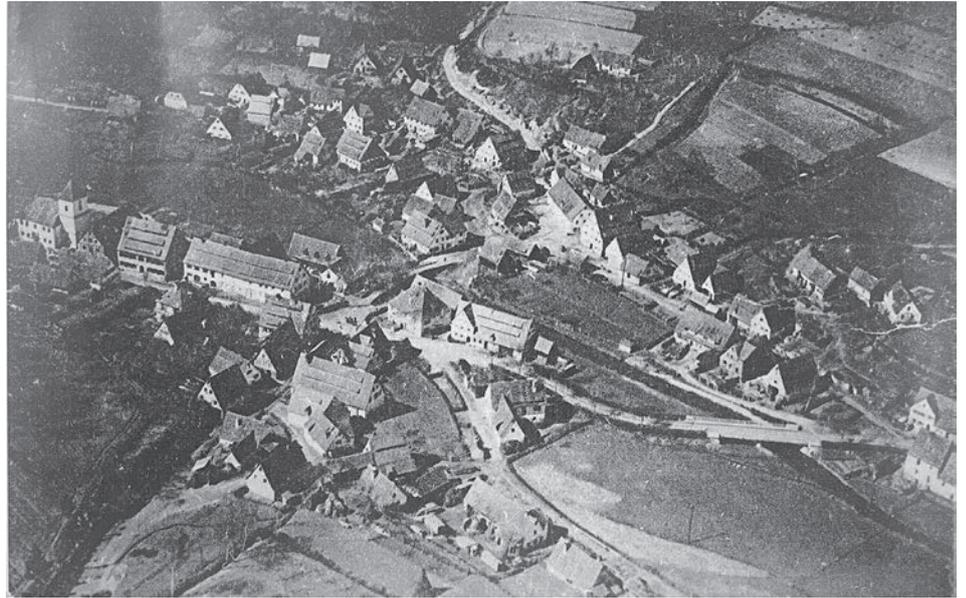
Weißt du noch? – So war es in „Draura“

Ein Abend mit Geschichte, Geschichten, Filmen, Fotos und Erinnerungen an Barthelmesaurach von einst

Im Rahmen einer Wanderausstellung der Bezirksheimatpflege Mittelfranken hat der Bezirk Mittelfranken eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Mittelfranken ausgelobt. Auch Barthelmesaurach mit seiner umfangreichen Geschichte durfte sich dabei präsentieren. Im bis auf den letzten Platz gefüllten evangelischen Gemeindegottesaal trafen sich Jung und Alt um ein klein wenig über die Geschichte von „Vrach“ zu erfahren, so lautete der frühere Name von Barthelmesaurach.

Nach der Begrüßung von Andrea May, wissenschaftlicher Mitarbeiterin der Bezirksheimatpflege in Ansbach, stimmten Jutta Niedermann-Kriegel und Richard Böhm mit einer abwechselnd vorgetragenen Dorfhistorie die Veranstaltung an. Sie nannten unter anderem die erstmalige Erwähnung des Ortes im Jahr 1233 in einer Urkunde König Heinrichs VII. und die schon damalige hohe Bedeutung der Ortslage an dem kleinen Flüsschen „Aurach“.

Die ortsdurchführende Straße von Schwabach nach Nördlingen ist uralte. Auf ihr zogen schon die Zwiefalter Mönche von Kladrau in Böhmen in ihr schwäbisches Heimatkloster nach Zwiefalten. 1614 gab es im Ort einen Schulmeister, der Jakob Stüblein hieß. Die St. Bartholomäus geweihte Kapelle und spätere Kirche wird ins 14. Jahrhundert datiert. Aufmerksam lauschten die Besucher der unter anderem im Staatsarchiv recherchierten Geschichte ihres Heimatortes bis in die heutige Zeit.



Erinnerungen an das „Draura“ von einst weckten auch historische Fotos, wie dieses alte Luftbild von Barthelmesaurach.

Anschließend führte Benjamin Kriegel einen Film vor, der in den 1980er Jahren von Gerhard Weigel gedreht wurde. So mancher erkannte schmunzelnd sich selbst oder Nachbarn und Freunde in den mit lustigen Anekdoten versehenen Aufnahmen der mit einer Super-8-Kamera gedrehten Dokumentation. Nach einer kurzen Pause kam es dann noch zu einem regen Austausch zwischen den Besuchern mit ihren eigenen Erinnerungen an „Damals“.

Besonders beeindruckend waren dabei

die kurzweiligen, teils lustigen und teils nachdenklichen Anekdoten von Inge Gruß und Konrad Gundel – zwei der ältesten Einwohner Barthelmesaurachs.

Nach Beendigung des aktiven Teils der Veranstaltung konnten sich die Besucher noch an der kleinen Bildervernissage mit Aufnahmen von früher erfreuen und viele schöne alte und neue Eindrücke mit nach Hause nehmen. Aufgrund der großen Resonanz wird es demnächst noch einmal einen solchen Abend mit Filmvorstellung geben.

Wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANDOW VON

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558

LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Bei jedem Anlass den richtigen Ton

Musiksommer 1: Tolle Stimmung mit dem 100 Jahre alten Posaunenchor Kammerstein

Sie sorgen für die richtige Stimmung bei Festgottesdiensten; bringen Kirchenmusik da zum Klingen, wo keine Orgel steht; begleiten Verstorbene auf ihrem letzten Weg. Aus dem Leben der Kirchengemeinde Kammerstein sind die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores nicht wegzudenken. Jetzt hat der Chor sein 100. Jubiläum gefeiert.

Den Höhepunkt der Geburtstagsfeiern bildete ein begeisterndes und abendfüllendes Konzert am Kammersteiner Rathausplatz – gleichzeitig Auftakt des Kammersteiner Musiksommers. Rund 350 Gäste genossen einen Sommerabend mit einem breiten Musikprogramm. Pfarrerin Daniela Merz eröffnete den Festabend, zu dem unter anderem auch Dekanin Berthild Sachs, Büchenbachs Bürgermeister Helmut Bauz und Walter Schnell, Vizepräsident der Evangelischen Landessynode, gekommen waren. „Dankbar und froh, dass wir so feiern können“, begrüßte die Pfarrerin alle Geburtstagsgäste aus Politik, den Nachbarchören und Kammersteiner Vereinen, die der Einladung gefolgt waren.

Zuvor hatte Bürgermeister Wolfram Göll sichtbar stolz den Kammersteiner Musiksommer offiziell eingeläutet. Der Chorgeburtstag stellte nach der Coronapause den Auftakt der Kammersteiner Freiluftkultur dar. Der Bürgermeister würdigte die Qualität und Breite des musikalischen Repertoires des Posaunenchores: Neben allerlei festlichen und traurigen kirchlichen Anlässen begleite der Posaunenchor auch das jährliche Kärwabaum-Aufstellen – und das mit durchaus weltlichen und schmissigen Stücken. In Anerkennung der geleisteten Kulturarbeit und als Beitrag für „die nächsten 100 Jahre“ überreichte Wolfram Göll ein finanzielles Geburtstagsgeschenk im Umschlag an Chorleiter Hans Günzel.

Das musikalische Programm des Chores war beim Jubiläumskonzert sehr breit aufgestellt. Alle Bläser und Bläserinnen hatten sich je ein Stück für den Abend gewünscht. Mit dem Choral „Komm Herr, segne uns“ wurde



Jubiläumsfoto mit Chor, Jungbläsern, Ehrengästen und Vereinen. Hintere Reihe rechts: Dirigent Max Weiner, hintere Reihe zweiter von links: Chorleiter Hans Günzel, dritter von links: Moderator Florian Adolphi.

gleich zu Beginn unterstrichen, zu wessen Ehre und im Vertrauen auf wessen Segen die Musik erklingt. Weitere Kirchenlieder wie „Großer Gott, wir loben Dich“ oder „Nun danket alle Gott“ komplettierten die geistliche Musik. Stücke wie „Highland Cathedral“, „Trumpet Voluntary“ und „Amazing Grace“ repräsentierten die eher moderne geistliche

Musik. Mit der „Ode an die Freude“ wurde der Bogen zur Klassik gespannt. Die sechs Jungbläser des Chores stimmten Beethovens Töne an, bevor der gesamte Chor einstieg und mit vollem Klang vollendete. Händels „Wassermusik“ war ein weiterer Klassiker, den das Festpublikum zu hören bekam, der „Böhmische Traum“ und die Sternpolka nah-



Die sechs Jungbläser, rechts außen Dirigent Max Weiner.

Wir hängen uns für Sie rein!

www.fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung

BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH

Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99

reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de
www.fp-finanzpartner.de

QUALITÄTSURTEIL
exzellente

Kooperationspartner der
FP Finanzpartner AG
Regelnde Finanzberatung

TAXI 4 BEHNKE

0173/572 36 39

Rollstuhl- und Bezirksfahrten
Chemo-, Bestrahlungs- und Refaharten
Kurierfahrten
Flughafentransfer



men die Ohren in die Welt der klassischen Blasmusik mit. Mit „Blechklang Kammerstein“ gaben Jungbläser und Hauptchor dann noch ein Stück zum Besten, das Dirigent Max Weiner eigens für den Kammersteiner Posaunenchor komponiert hatte.

Vom ersten Stück bis zur letzten Zugabe zeigte der Chor immer wieder die musikalische Entwicklung, die er in den letzten Jahren durchlaufen hat. Maßgeblich ist daran Dirigent und „Trainer“ Max Weiner beteiligt. Mit musikalischem Können und menschlicher Begeisterungsfähigkeit gelingt es ihm sicht- und hörbar, sowohl die „Alten Hasen“ unter den Bläsern zu überzeugen, als auch die Neueinsteiger mit hineinzunehmen. Das zeigt zum Einen die Gruppe von sechs Jungbläsern von der vierten bis siebten Klasse, die heuer mit nur ganz kleiner Unterstützung der Großen erstmals das Baumeinholen zur Kärwa begleitet hatte. Unter den Reihen der Erwachsenen konnte sich der Chor in den vergangenen beiden Jahren über zwei Rückkehrerinnen und einen Neubläser freuen.



Dirigent Max Weiner in Aktion, hinten Moderator Florian Adolphi.

Trompeter Florian Adolphi, einer der zahlreichen Götzenreuther Aktiven des Chores, führte gekonnt durch den Abend. Er stellte die Stücke sowie die Bläserinnen und Bläser, die sie ausgewählt hatten, vor. Er dankte den Menschen im Hintergrund des Chores: Pfar-

erin Daniela Merz als Obfrau, Anna Hofer, die „ihren“ Max als Dirigenten eingebracht hat, den Ehrenamtlichen der Johanniter, die mit regelmäßigen Coronatests die Spielfähigkeit des Chores auch durch die Coronazeit fast vollständig sichergestellt hatten, sowie den Mitarbeitern des Kammersteiner Rathauses und Bauhofs für die Unterstützung rund um die Organisation des Festabends.

„Wir sind stolz und dankbar, so einen Posaunenchor haben zu dürfen“, resümierte Pfarrerin Daniela Merz den Festabend. „Wir haben ein beeindruckendes musikalisches Programm zu hören bekommen. Unsere Bläserinnen und Bläser können was und sind hochmotiviert. Die Kirchengemeinde kann sich darüber sehr glücklich schätzen!“ Diese Motivation, ihr musikalisches Können und vor allem die Freude an der Musik waren dann auch den ganzen Abend über den Bläserinnen und Bläsern, ihrem Dirigenten und dem Festpublikum deutlich anzumerken.

Pfarrer Stefan Merz / wog

Dorfkind – und stolz darauf!

Musiksommer 2: Die „Dorfröcker“ ließen es in Kammerstein krachen



Mit zweieinhalb Stunden Vollgas ohne Pause begeisterten die „Dorfröcker“ das Kammersteiner Publikum restlos

„Wer heute Abend seismische Erschütterungen spürt: Keine Angst, das ist nur Rockmusik“, hatte Bürgermeister Wolfram Göll den Abend eingeläutet. Die weithin berühmt-berüchtigten „Dorfröcker“ aus Unterfranken waren nach Kammerstein gekommen und veranstalteten mit ihrem unverwechselbaren Sound ein Rockkonzert der Extraklasse, das die Gäste lange nicht vergessen werden.

Die Dorfröcker verkörpern wie keine andere Rockband das Selbstbewusstsein der Landbe-

völkerung. Mit Hits wie „Dorfkind und stolz drauf“, „Heimat Land Liebe“, „Holz“, „Hallo alle Mann“ und „Ab geht die Lutz!“ sowie vor allem mit spektakulären Liveauftritten begeisterten die drei Dorfröcker-Brüder Philipp, Tobias und Markus in Kammerstein die Besucher restlos. Neben vielen eigenen Liedern spielten die Dorfröcker auch einige populäre Hits anderer Bands.

„Zweieinhalb Stunden Vollgas, und das ohne Pause, das ist schon Wahnsinn“, lau-

tete das Fazit von Bürgermeister Wolfram Göll angesichts des Jubels des Publikums.

Insbesondere dankte der Bürgermeister den Feuerwehren Kammerstein und Oberreichenbach, den Johannitern Kammerstein sowie der Verwaltung und dem Bauhof für ihren Einsatz rund um diese Großveranstaltung, bei der unter anderem die Kammersteiner Dorfstraße komplett gesperrt war. wog



Lachsalven mit wahren Bühnenlegenden

Musiksommer 3: Schnitzerneagl, Ratschkattln und Trio SchmidtEinander spielten für die Ukraine

Ein einzigartiger Abend mit Schwabacher Humor-Legenden bildete den krönenden Abschluss des Kammersteiner Musiksommers: Eine Benefizveranstaltung für die Ukraine-Hilfe, bei der die jeweils zwei noch aktiven Mitglieder der Bühnengrößen Schnitzerneagl und Schwabacher Ratschkattln aufgetreten sind. Tatkräftig unterstützt wurden diese Legenden durch das Trio SchmidtEinander, das bereits 2021 einen heftig umjubelten Solo-Abend beim Kammersteiner Musiksommer absolviert hatte.

Die Schnitzerneagl und die Ratschkattln begeisterten das Kammersteiner Publikum mit ihrem jeweiligen unnachahmlichen Humor: Einerseits die „bitterlich starke“, grotesk-absurde Komik der alten Männer mit ihren schwarzen Anzügen und Hüten im Németkéer Dialekt – andererseits die Ratschkattln mit ihrer unverwüsthlichen tief-fränkischen Alltagskomik und witzigen Sprüchen aus der Waschküchen-Perspektive. Beide sorgten für wahre Lachanfälle und trieben den Gästen dieses erinnerungswürdigen Abends am ausverkauften Rathausplatz ein ums andere Mal die Tränen der Freude und Begeisterung in die Augen.

Offiziell hatte das legendäre Trio Schnitzerneagl mit seiner grotesken Alltagskomik im Németkéer Dialekt bereits 2019 die große Bühne „endgültig“ verlassen. Ein kleines Revival gaben „Ferry“ und „Franz“ als Duo noch einmal 2021 bei den Schwabacher Seniorenkulturtagen, als die Ratschkattln ebenfalls offiziell die Bühne verließen. Die Ratschkattln hatten sich in ihren vielen Bühnenjahren mit ihrem bissig-herzhaften Kabarett mit viel Lokalkolorit einen großartigen Ruf erarbeitet.

Doch – trotz der Bühnen-Rücktritte: Die Ereignisse rund um den brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ließen den jeweils zwei noch aktiven Künstlern beider Ensembles keine Ruhe. So boten sie der Gemeinde Kammerstein an, im Rahmen des



Volles Haus und beste Stimmung herrschte beim Benefiz-Abend der Schwabacher Bühnenlegenden Schnitzerneagl und Ratschkattln sowie des Trios Schmidteinander auf dem Kammersteiner Musiksommer.

Kammersteiner Musiksommers eine Benefizveranstaltung durchzuführen. „Da haben wir sofort zugesagt“, so Bürgermeister Wolfram Göll. „Wenn Bühnenlegenden dieses Kalibers noch einmal gemeinsam auftreten, dann ist das ganz sicher ein Höhepunkt unseres Kulturlebens in Kammerstein.“

Musikalisch kräftig unterstützt wurden Willy Büttl und Richard Luxenburger von den Schnitzerneagl sowie Rosy Stengel und Brigitte Schmidt von den Ratschkattln durch das Trio SchmidtEinander aus Unterreichenbach – namentlich Udo, Tim und Jonas Schmidt. Die drei Schmidts zeigten beim Musiksommer erneut ihre grandiose Mischung aus fetzigem Rockabilly und witzigen fränkischen Liedli.

„Die Besucher waren restlos begeistert von diesem einzigartigen und vermutlich unwiederholbaren Abend“, so das Fazit von Bürgermeister Wolfram Göll. „Wir sind sehr stolz und dankbar, dass gerade Kammerstein der Schauplatz dieses großen Abends der Bühnen-Legenden war“, betont der Bürgermeister.

Bei dem Benefizabend mit den Bühnenlegenden wurden 4115 Euro für die Ukrainehilfe eingenommen. Der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll hat diese Summe aus eigener Tasche auf 4500 Euro aufgerundet. Die Summe wird im Lauf des Septembers an die Ukraine-Hilfsaktionen von FUBE e.V. Roth und der evangelischen Kirchengemeinde Schwabach übergeben.

wog





Stiftungszweck erfüllt!

Stifternversammlung der Bürgerstiftung Kammerstein – Neue Projekte gesucht

Dass die jährliche Stifternversammlung in Präsenz stattfinden konnte, freute den Vorstand außerordentlich. So konnte Vorstandsvorsitzender Klaus Götz die Stifter und Anwesenden im Bürgerhaus der Gemeinde Kammerstein herzlich begrüßen.

Zunächst führte Klaus Götz durch das umfangreiche Zahlenwerk, welches bereits in der Sitzung mit dem Stiftungsrat durchgearbeitet und auch beschlossen war. Der Vorstand konnte den Kapitalstock weiter erhöhen und trotz der angespannten Finanzlage Erträge erwirtschaften. Das alles gelingt aber nur durch das hohe Engagement der Bürger, die den Spendenaufrufen gefolgt sind und mit Zustiftungen und Spenden die Bürgerstiftung unterstützen.

Jahres-Rückblick: Die Vorstandschaft nutzte die Gelegenheit, über die Arbeit im abgelaufenen Jahr zu berichten. Leider konnten bereits geplante Vorträge und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden, ebenso

wie der Kammersteiner Waldmarkt aus. Mit dem Stand auf dem Waldmarkt war die Bürgerstiftung mittlerweile eine feste Größe geworden. Neben dem Verkauf von frisch gebackenen Küchle kommt am Stand das Gespräch mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen nicht zu kurz.

Ebenso blickt man optimistisch nach vorne und hat den Neujahrsempfang fest eingeplant, der ebenfalls Corona-bedingt in diesem Jahr nicht machbar war. Der Vorstand hofft, dass man noch in diesem Herbst mit einer Veranstaltung und Lesung mit Sabine Weigand starten kann.

Förderung von Projekten: Das eigentliche Ziel der Bürgerstiftung, nämlich die Unterstützung von Projekten, die das bürgerliche Zusammenwirken fördern, stand im Vordergrund. So konnte durch die Spenden ein weiteres Förderprojekt umgesetzt werden.

Dazu konnte der Vorstand ein Projekt

für die Grundschule Kammerstein und die Anschaffung von digitalen Dokumentenkameras realisieren. Das Projekt ergänzt hervorragend die Digitalisierungs-Maßnahmen der Gemeinde Kammerstein und der Regierung von Mittelfranken – etwa die Digitaltafeln in jedem Klassenzimmer. Somit können die Lehrkräfte einen durchgängigen digitalen Unterricht durchführen, dies eröffnet den Schülern ganz neue Möglichkeiten der Informations-Vermittlung. Der Vorstand hat es sich nicht nehmen lassen, eine der Kameras in der 1. Klasse in Barthelmesaurach zu übergeben und dem Unterricht beizuwohnen.

An der Stelle appellierte der Vorstand an die Anwesenden, weitere Projekte zur Förderung vorzuschlagen. Die Unterlagen zu den Förderanfragen oder -anträgen sind im Internet verfügbar unter www.bgs-kammerstein.de. Klaus Götz beendete als Vorstandsvorsitzende die Stifternversammlung und hofft, dass heuer noch weitere Veranstaltungen möglich sein werden.



Der Vorstand und Stiftungsrat freuten sich, dass die Stifternversammlung in Präsenz stattfinden konnte.



Klaus Götz führte präsentiert das Zahlenwerk und berichtete über das zurückliegende Jahr.

Forellenzucht Stallwitz



Donnerstags geräucherte Forellen
(bitte bis Dienstag vorbestellen)
Frische Forellen nach Vereinbarung

Heilsbronner Str. 7 - 91126 Rudelsdorf - Tel. 09871/656949



www.heisler-elektro.de

Rudolf Heisler
Untere Rangastr. 14
91126 Haag
Tel.: 09122 / 28 85
Fax: 09178 / 56 49
info@heisler-elektro.de

Haustechnik
für Haushalt Gewerbe
„Alles aus einer Hand“

Elektroinstallation
Telefonanlagen
SAT-Anlagen
Industrieanlagen
Photovoltaik

Insgesamt wenig Auffälligkeiten

Geschwindigkeitsmessungen: Nur vor der Kita Barthelmesaurach gab es richtig viele Verkehrssünder

Insgesamt wenige Auffälligkeiten gab es bei den jüngsten Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde Kammerstein. Die Polizei maß die Geschwindigkeiten in Haag, Barthelmesaurach, Schattenhof und Oberreichenbach. Die Geschwindigkeits-Messtafel der Gemeinde lieferte dazu Ergebnisse aus Albersreuth, Rudelsdorf und Volkersgau – mit allerdings sehr wenige Auffälligkeiten.

In **Haag** an der B466, wo die Polizei an verschiedenen Stellen regelmäßig kontrolliert, gab es bei sehr hohen Verkehrszahlen von mehreren tausend Autos nur relativ wenige Geschwindigkeitsdelikte. Bei insgesamt vier Blitz-Aktionen wurde die Geschwindigkeit von 7762 Autos gemessen.

Davon waren 43 Fahrzeuge zu schnell, so dass die Fahrer Verwarnungen oder Anzeigen erhielten. Der schnellste Fahrer war in Haag mit 77 km/h unterwegs. Die Quote der „Auffälligen“ in Haag macht damit 0,55 Prozent aus. Das liegt weit unter dem bayernweiten Durchschnitt von 2,5 Prozent.

In **Schattenhof**, wo sich mittlerweile ein reger Ausweichverkehr tummelt – etwa von Rohr, Regelsbach und dem Landkreis Fürth in Richtung Gunzenhausen-Seenland und umgekehrt – erfasste die Polizei im Verhältnis deutlich mehr Verkehrssünder; freilich bei deutlich niedrigeren Gesamtzahlen und bei Tempo 30.

Bei drei Kontroll-Aktionen wurde auf der schmalen Gemeindestraße in Schattenhof insgesamt bei 1155 Autos die Geschwindigkeit gemessen. Davon erhielten 52 Verwarnungen oder Anzeigen. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag hier bei 53 Stundenkilometern – wohlgernekt bei Tempo 30. Die Quote der Verkehrssünder lag in Schattenhof also deutlich höher als in Haag, nämlich bei 4,5 Prozent.

Den Vogel schoss allerdings eine Messaktion in **Barthelmesaurach** auf der Kreisstraße RH5 vor der neuen Kita Aurachwiese ab. Hier wurde die Geschwindigkeit mit Eröffnung der Kita auf 30 begrenzt – was offensichtlich noch nicht bei allen Fahrern angekommen ist. 169 Autos wurden gemessen, davon waren 28 auffällig, der schnellste sogar mit 71 Stundenkilometern. 28 von 169, macht also eine sehr auffällige Quote von 16,6 Prozent, mehr als das Sechsfache des **Landesdurchschnitts!** Man darf damit rechnen, dass die Polizei dieses Ergebnis zum Anlass nimmt, öfters mal mit einem Messgerät vor der Kita in Barthelmesaurach vorbeizuschauen.

Insgesamt wenig Auffälliges ergaben die eigenen Messungen der Gemeinde Kammerstein mit ihrer Geschwindigkeits-Messtafel. Auf Antrag von Anwohnern hängte der Bau-



Der traurige Rekordwert von über 16 Prozent Übertretungen wurde vor der neuen Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach gemessen. (Foto: RoPi)

hof die Tafel in Volkersgau, Albersreuth und Rudelsdorf auf. Die Ergebnisse der gemeindlichen „V-Tafel“ lassen sich allerdings nur bedingt mit den Zahlen einer konzentrierten „Blitz-Aktion“ der Polizei vergleichen, weil die Tafel mehrere Tage und Nächte lang durchgehend hängt ist und alle Geschwindigkeiten misst. Nichtsdestoweniger übersendet die Gemeinde die Ergebnisse an die Polizei, damit diese einen Anhaltspunkt hat, ob an den Stellen eigene Messungen nötig wären.

In **Volkersgau** „Am Brühl“ hing die Tafel volle 14 Tage lang, hier herrscht Tempo 50. In dieser Zeit passierten 1663 Fahrzeuge die Tafel. Geschwindigkeitsübertretungen wurden bei 2,1 Prozent der Autos gemessen, also leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der schnellste Raser war mit 77 km/h unterwegs, allerdings glücklicherweise beinahe ein Einzelfall.

Bei der gemeindlichen „V-Tafel“ wird im Gegensatz zu den Polizei-Kontrollen auch die Durchschnitts-Geschwindigkeit angegeben: Diese lag in Volkersgau bei 33 km/h, also sehr deutlich unter den erlaubten 50 Stundenkilometern. Über 60 km/h fuhren sechs der 1663 Fahrer, über 70 zwei. Auch der sogenannte „85-Prozent-Wert“ aller Messungen lag mit 43 km/h unterhalb der erlaubten Marke. Dieser Wert zeigt die Geschwindigkeit, die 85 Prozent der Autos maximal erreichten. An diesem Wert kann man in der Regel die Dringlichkeit weiterer Messungen ablesen. Ergebnis: Sie ist gering.

In **Rudelsdorf** wurden in der Heilbronner Straße binnen sechs Tagen 2082 Fahrzeuge gemessen. Der Verkehr in Rudelsdorf ist also deutlich stärker als etwa in Volkersgau oder Albersreuth – allerdings fahren die weitaus meisten hier sehr anständig: So gab es in Rudelsdorf die wenigsten Übertretungen der ganzen Gemeinde, nämlich nur 0,09 Prozent. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 27 km/h, nur gut halb so hoch wie erlaubt.

Der „85-Prozent-Wert“ liegt bei 36 km/h, also ebenfalls sehr niedrig. Insgesamt fuhren von den 2082 nur zwei Autofahrer schneller als 60, davon allerdings der übelste Raser gleich 82 Stundenkilometer.

In **Albersreuth** hing die „V-Tafel“ acht Tage lang an der Durchgangsstraße in der Nähe der Engstelle. Hier sind ebenfalls 50 km/h angesagt. Hier maß die Tafel 656 Fahrzeuge, die im Durchschnitt 33 km/h fuhren, also deutlich weniger als erlaubt. Übertretungen wurden bei 1,26 Prozent festgestellt, die Hälfte des bayernweiten Durchschnitts.

Der „85-Prozent-Wert“ lag in Albersreuth bei 41 km/h, auch dies spürbar unterhalb des Tempolimits. Über 60 „Sachen“ fuhren nur zwei der 656 Fahrer, der einsame schnellste Raser wurde mit 77 km/h gemessen.

„Diese einsamen Raser, das ist traurig. Aber einzelne Wahnsinnige können wir leider nie ausschließen, auch die Polizei nicht“, meint Bürgermeister Wolfram Göll dazu. „Insgesamt wird in Haag, Rudelsdorf, Volkersgau und Albersreuth aber ausweislich der Zahlen sehr vorsichtig gefahren, weit unterhalb der erlaubten Geschwindigkeit. Darüber kann man sich nur freuen“, so das Gemeindeoberhaupt.

Schwieriger schätzt er die Lage in Schattenhof ein: „Dort ist die Gemeindestraße sehr eng und winklig, viele Auswärtige kürzen hier ab. Daher ist es gut, dass die Polizei ein waches Auge auf die Lage dort hat“, meint Göll.

Den extrem hohen Wert von über 16 Prozent Übertretungen bei der Kita in Barthelmesaurach schätzt der Bürgermeister wie folgt ein: „Die kerzengerade und breite Kreisstraße lädt Fahrer optisch zum Schnellfahren ein. Und das Tempo 30 dort ist recht neu, auch wenn die Schilder riesig sind.“

Allerdings mahnt das Gemeindeoberhaupt alle Autofahrer zu besonderer Vorsicht – gerade zum Beginn des neuen Schul- und Kita-Jahres: „Die genannten Umstände sollen nichts entschuldigen, denn die Kinder bedürfen natürlich eines besonderen Schutzes durch geringe Geschwindigkeit. Ich gehe schon davon aus, dass sich das Tempo 30 und auch die Anwesenheit der Polizei bald herumsprechen wird und bessere Beachtung findet.“

wog



Landwirte helfen der Feuerwehr

Volkersgau: Waldbrand konnte dank Unterstützung gelöscht werden

An einem Waldrand bei Volkersgau ist Mitte Juli ein Holzstapel mit rund 70 Raummetern Holz in Brand geraten. Das Feuer griff auf die angrenzende ausgedörrte Wiese und den Waldrand über. Alarmiert wurde die Feuerwehr Kammerstein, zusammen mit den drei weiteren Gemeindefeuerwehren, sowie die Feuerwehren aus Schwabach, Heilsbronn, Rednitzhembach und Rohr. Ein Großeinsatz also.

Nach drei Stunden konnte „Feuerwehr aus“ gemeldet werden. Die Johanniter-Unfallhilfe Schwabach sorgte für die Versorgung der Einsatzkräfte. Verletzt wurde zum Glück niemand. Eine Fläche von etwa 5000 Quadratmeter fiel dem Feuer zu Opfer.

Während die Feuerwehren mit den großen Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr für weiteres Löschwasser an der Einsatzstelle sorgten, wurden die umliegenden Landwirte mit ihren Güllefässern verständigt, die dann für weiteres Löschwasser sorgten. Während die FFW Kammerstein wieder für die Atemschutztauglichkeit der Gemeindefeuerwehren sorgte, hielt die Feuerwehr Volkersgau noch bis kurz nach Mitternacht Brandwache.

Einen herzlichen Dank möchten an dieser Stelle die Gemeinde und die Feuerwehren den beherzten und hilfreichen Landwirten



Die Einsatzkräfte aus acht Feuerwehren bekämpften den Waldbrand bei Volkersgau drei Stunden lang gemeinsam. Zahlreiche Landwirte halfen mit Wasser aus Güllefässern.

ausprechen, die mit ihren Traktoren und Güllefässern sofort den Wassertransport übernahmen. Einige Landwirte hatten sich sogar selbst bei den Feuerwehrführungskräften gemeldet, dass ihre mit Wasser befüllten Güllefässer bereitstehen.

Gerade in diesem Hochsommer, wenn es heiß und trocken ist, es längere Zeit nicht geregnet hat und ein Feuer sich schnell ausbreiten kann, ist es wichtig, das jeder Landwirt,

der ein Güllefass hat und dieses gerade nicht in Verwendung hat, in Eigenverantwortung mit Wasser befüllt. Noch besser ist es, dies den jeweiligen Kommandanten der ortsansässigen Feuerwehr mitzuteilen.

Fazit der Feuerwehr: Bei solchen Einsätzen ist klar: Wo keine Hydranten sind, dort muss bei einem Brand Wasser hingebacht werden – und das geht nur mit Unterstützung und Zusammenhalt. *FS/wog*

Zwei neue Feuerwehrführerscheine

Stefan Nutz und Stefan Kaiser dürfen jetzt schwere Feuerwehrautos fahren

Die für den Gemeindebereich zuständigen Ausbilder Robert Feghelm (Kommandant der Feuerwehr Oberreichenbach) und Rainer Sieber (Feuerwehr Volkersgau) haben Stefan Nutz aus Oberreichenbach und Stefan Kaiser aus Waikersreuth zum Feuerwehrführerschein verholfen. Mit diesem sind beide berechtigt, die Fahrzeuge der Wehren Volkersgau und Oberreichenbach zu fahren.

Die Ausbildung beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Unterrichtsteil. Nach den Unterrichtseinheiten mussten beide noch eine Fahrprüfung bestehen, die von Fahrlehrer Rainer Lohmüller aus Prünst durchgeführt wurde. Mit der Fahrzeugberechtigung nur Feuerwehrautos bis 7,5 Tonnen, kann mit relativ geringen Mitteln die Einsatz- und Leistungsfähigkeit der Wehren gesichert werden. Gerade tagsüber ist es wichtig, genügend Fahrer für die Fahrzeuge zu haben, um die Tagesalarmbereitschaft zu sichern.



V.l.n.r.: Oberreichenbachs Kommandant Robert Feghelm, Rainer Sieber (Volkersgau), Stefan Kaiser, Stefan Nutz und Ausbilder Rainer Lohmüller.



Große Freude über neuen Raum

Oberreichenbach: Beim Dorffest wurde der Dorfgemeinschafts- und Schulungsraum eingeweiht

Im Rahmen des Dorffestes im Juli ist der neue Schulungs- und Dorfgemeinschaftsraum im Obergeschoss des Feuerwehrhauses in Oberreichenbach eingeweiht worden. Zur Gratulation war viel Prominenz aus Lokalpolitik und Feuerwehrführung gekommen.

So begrüßten die Erste Vorsitzende Kathrin Trübel und Kommandant Robert Feghelm Landrat Herbert Eckstein, Ersten Bürgermeister Wolfram Göll, seinen Stellvertreter Andreas Lippert, Kreisbrandrat Christian Mederer, Kreisbrandmeister Fabian Masching, die Gemeinderäte Diana Bub, Roland Ammon, Karl-Heinz Roser sowie alle weiteren Anwesenden.

„Wir freuen uns sehr über den sehr schön gewordenen Ausbau des Dachgeschosses“, sagte Kathrin Trübel. „Bisher musste das Feuerwehrauto raus- und wieder reingefahren werden, Tische und Bänke auf- und dann wieder abgebaut werden, um Besprechungen, Schulungen oder Vorstandssitzungen abhalten zu können.“ Außerdem sei es ungemütlich und im Winter kalt gewesen. Auch für die Dorfgemeinschaft sei nun ein Raum für Treffen vorhanden, etwa um den Schmuck des Oster- oder Weihnachtsbrunnen zu besprechen.

Bürgermeister Wolfram Göll berichtete, er könne sich noch gut zurückerinnern, als er zum ersten Mal beruflich nach Oberreichenbach gekommen war: 2011 habe er als freier Mitarbeiter des Schwabacher Tagblatts über die Einweihung des neuen Oberreichenbacher Feuerwehrhauses berichten dürfen. „Schon damals ist mir klargeworden: Die Feuerwehr ist auch gleichzeitig die Dorfgemeinschaft der Oberreichenbacher. Wer hier zum Dorf gehört, macht bei der Feuerwehr mit.“

Göll erklärte weiter, eine unabhängige Fachfirma habe außerdem bei der Statusaufnahme zum neuen Feuerwehrbedarfs-



Mit zwei gezielten Schlägen stach Bürgermeister Wolfram Göll das Fass auf dem Oberreichenbacher Dorffest an. Die Feuerwehrleute sorgten für Stabilität. V.l.: Vizekommandant Jannick Wagner, Bürgermeister Wolfram Göll, Kommandant Robert Feghelm, Kreisbrandrat Christian Mederer, Kreisbrandmeister Fabian Masching, Erste Vorsitzende Kathrin Trübel.

plan festgestellt, dass Oberreichenbach im Verhältnis zur Größe der Feuerwehren den weitaus meisten Nachwuchs in der ganzen Gemeinde hat. Insofern müsse die Feuerwehr Oberreichenbach unbedingt als eigene Einheit erhalten bleiben, allerdings sei eine technische Lösung einer gemeinsamen Alarmerung mit Volkersgau noch in Arbeit.

Der Feuerwehrschulungs- und Dorfgemeinschaftsraum sei zwar kein Schnäppchen gewesen, so der Bürgermeister, aber dafür habe es auch relativ hohe Fördergelder durch die Dorferneuerung gegeben. Auch der Feuerwehrverein habe sich an den Kosten für Tische und Bestuhlung beteiligt, lobte er. Besonders hob Wolfram Göll hervor, dass die Oberreichenbacher wieder viel Eigenleistung am Bau erbracht hätten und so die Kosten gedrückt werden konnten.

Auch berichtete der Bürgermeister davon, dass das 36 Jahre alte, altersschwache Einsatzfahrzeug der Oberreichenbacher Feuerwehr durch ein neues Tragkraft-Spritzenfahrzeug (TSF) ersetzt werden soll. Das habe kürzlich der Gemeinderat beschlossen, wofür sich Göll bei allen Gemeinderäten bedankte. Einen zusätzlichen Förderbonus gebe es für interkommunale Zusammenarbeit bei der gemeinschaftlichen Beschaffung baugleicher Fahrzeuge.

Daher traf man sich zu einer Besprechung mit der Gemeinde Dittenheim im Altmühltal, um durch die gemeinschaftliche Beschaffung den zusätzlichen Förderbonus zu erhalten. Allerdings bestand die Gemeinde Dittenheim auf ein allradgetriebenes TSF. „Allradantrieb war für uns zunächst kein Thema. Aber da die Dittenheimer auch auf unsere Wünsche ein-



_ WebDesign
_ Programmierung
_ Service

www.Grillenberger.de

_ Fon: 09178 - 90 47 29

_ E-Mail: info@grillenberger.de



**elektro
installation
scharrer**

Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Beratung
Planung
Ausführung

Telefon : 091 22
35 22

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



gegangen sind, haben wir uns am Ende nicht gegen den Allradantrieb gewehrt“, berichtete Bürgermeister Göll von den Gesprächen.

„Das Gute daran ist: Durch den höheren Förderbonus für die interkommunale Zusammenarbeit ist der Allradantrieb für uns kostenneutral“, so Göll. Dadurch erhalten die Oberreichenbacher als erste Feuerwehr in der Gemeinde Kammerstein ein geländegängiges Fahrzeug, mit dem man auch mal abseits befestigter Wege fahren kann.

Trotz eines eng getakteten Terminkalenders überzeugte sich auch Landrat Heribert Eckstein vor Ort von dem gelungenen Ausbau. Auch Kreisbrandrat Christian Mederer überbrachte seine Glückwünsche. Nach seiner Überzeugung ist es immer ein Meilenstein für jede Feuerwehr, einen neuen Schulungsraum zu erhalten. Aber Unterricht und auch Geselligkeit sind wichtig. Die freiwilligen Helfer sollten einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft besitzen. Sie geben ihre Freizeit zum Schutz der Bevölkerung.

Kreisbrandmeister Fabian Masching betonte, dass auch die Ausstattung für den Katastrophenschutz eine immer größere Rolle spielt. Von der Entscheidung zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges dauert es seiner Erfahrung nach mittlerweile zwei bis drei Jahre, bis es vor Ort steht. Da die Kammersteiner und Barthelmesauracher Feuerwehren durch Einsätze auf der Autobahn und der Bundesstraße stark beansprucht sind, sei es wichtig,



Die glücklichen Sieger des Oberreichenbacher Dorf-Quiz.

(Foto: Martina Geistmann)

dass auch die beiden Wehren im Volkachtal gut ausgerüstet sind.

Nach dem Bieranstich durch Bürgermeister Wolfram Göll konnte der neue Raum besichtigt werden. Auch die Kinder und Jugendlichen hatten wieder jede Menge Spaß mit Fahr- und Spielgeräten vom Kreisjugendring Roth und einer Torwand. Für alle wurde ein Quiz veranstaltet, an dem erfreulicherweise auch die Jugend teilnahm. Der 1. Gewinn ging an Stefan Nutz: ein Gutschein, gespendet vom Landgasthof Zwick/Seitzinger. Der 2. Preis ging an Peter Walter: ein 5-Liter-Faß

Bier, das er spontan der Feuerwehr spendete. Als Drittplatzierte wurde die kleine Mia Kurtsch mit einem Ring Stadtwurst belohnt. Aber auch alle anderen Kinder erhielten kleine Preise von der Feuerwehr.

Dass sich Geselligkeit und eine moderne Ausstattung lohnt, zeigte sich umgehend: Noch am Abend des Dorffestes haben vier Personen ihr Interesse am aktiven Dienst bei der Feuerwehr Oberreichenbach angemeldet! Die Oberreichenbacher Wehr wird dadurch erneut verjüngt.

Lina Hummel / wog

Rother Obstbörse in der Mehrzweckhalle Schwanstetten

Am Sonntag den 9. Oktober findet in und um die Mehrzweckhalle Schwanstetten die Obstbörse statt.

Auf dem Obstmarkt werden viele verschiedene Produkte und Dienstleistungen rund ums Obst angeboten und ausgestellt. Sollten Sie Interesse haben die Sorte ihres Obstbaumes zu erfahren, steht Ihnen für einen kleinen Unkostenbeitrag ein Pomologe mit Rat zur Seite. Bitte bringen Sie hierfür mindestens vier gut erhaltene Früchte mit.

Die Obst- und Gartenbauvereine aus dem Landkreis laden an Ihren Ständen zu Kostproben oder Aktivitäten mit Kindern ein. Für Fragen zur Obstbörse steht Ihnen der Geschäftsleiter des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Johannes Schneider gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Landratsamt Roth
Kreisverband für Gartenbau und Landespflege
Johannes Schneider
Weinbergweg 1, 91154 Roth, Tel. 09171/ 911 411
eMail: johannes.schneider@landratsamt-roth.de
www.gartenbauvereine-rh.de

Aus dem Einwohnermeldeamt Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.143
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	136
Geburten im August 2022	3
Sterbefälle im August 2022	3
Zuzüge im August 2022	26
Wegzüge im August 2022	19
Stand zum 31. August 2022	3.286



Die Gemeinde Kammerstein sucht Ackerflächen und Grünland zum Kauf.

Wir bieten faire Preise und zuverlässige Abwicklung.

**Kontakt: Gemeinde Kammerstein,
Tel. 09122-9255-0 – info@kammerstein.de**



Auf direktem Kurs zum Nahwärmenetz

Bereits 73 Interessenten: Nahwärme-Genossenschaft Kammerstein nimmt Gestalt an

73 Kammersteiner und Neppersreuther haben bereits eine Absichtserklärung abgegeben und damit ihr ernsthaftes Interesse bekundet, das Nahwärmenetz umzusetzen. Diese hohe Zahl bestätigt das Kernteam darin, die Arbeit fortzuführen. Darüber hinaus gibt es 35 weitere ausgefüllte Erfassungsbögen.

Etwa 80 Bürgerinnen und Bürger haben eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus besucht. Für das Kernteam bedeutet das, dass alle Interessierten aktiv bleiben und versuchen sollten, weitere Interessenten für das Thema Nahwärmenetz zu gewinnen.

Das Kernteam der Interessensgruppe, das über vielfältige berufliche und geschäftliche Erfahrungen verfügt, arbeitet derzeit an einer Konkretisierung der Pläne. So ist das genossenschaftliche Modell als Betreiber des Netzes klarer Favorit.

Das Kernteam der Interessensgruppe Nahwärme Kammerstein und Neppersreuth besteht aus: Erwin Grassl, Harald Peipp, Monika und Kurt Volkert, Sven Muschweck, Karl-Heinz Roser, Stefan Degel, Anna Lena Teuchert, Marc Thiel, Bernd Brunner und Jürgen Melzer, mit Unterstützung der Bürgermeister Wolfram Göll, Andreas Lippert und Christian Böhm

Mit der Familie Peipp am Kammersteiner Dorfplatz hat die künftige Genossenschaft einen zuverlässigen Partner zum Betrieb der Heizanlage vor Ort gefunden. Die sichere Wärmeversorgung wird über zwei unabhängige Heizkessel und Pufferfunktionen gewährleistet werden.

Klar ist: Je mehr Interessierte mitmachen, desto wirtschaftlicher wird die Lösung werden. Daher sind bis zur Gründung der Genossenschaft weitere Interessenten hochwillkommen.

Das Kernteam appelliert an alle Kammersteiner und Neppersreuther, nochmals mit den Nachbarn zu reden. Ein weiteres Blatt zur – nach wie vor unverbindlichen – Absichtserklärung lag einem Schreiben bei, das allen Kammersteiner und Neppersreuther Bürgern zugewandt ist.

Die nächsten Schritte zur Information und Genossenschaftsgründung:

- Besichtigung einer bestehenden Nahwärmegenossenschaft in Pfofeld am 16. September 2022 (Anmeldung s.u.)
- Energiestammtisch / Nahwärmeworkshop im Bürgerhaus Kammerstein am 21. September 2022, 19.00 Uhr
- Vorbereitung zur Gründung der Genossenschaft bis Oktober 2022



Das künftige Nahwärmenetz Kammerstein nimmt Gestalt an: 73 Bürger haben bereits Absichtserklärungen abgegeben. Bis zur Gründung der Genossenschaft werden noch Teilnehmer gesucht. (istockphoto-857060834)

Die grundsätzliche Zielsetzung des Nahwärmenetzes formuliert das Kernteam so: „Mit dem Nahwärmenetz für Kammerstein und Neppersreuth

- integrieren wir unsere Wärmeversorgung in regionale Kreisläufe.
- reduzieren wir unseren Verbrauch fossiler Energien zum Heizen auf Null.
- nutzen wir die wirtschaftlichste Wärmealternative für Bestandsgebäude.
- lösen wir das Heizungsthema für unsere Häuser für die nächsten Jahrzehnte.
- ermöglichen wir den gesellschaftlichen Schulterschluss in der Gemeinde als Genossenschaft.“

Daher freut sich das Kernteam darauf, die weiteren Schritte vorzubereiten und bittet alle Interessenten, für die Gemeinschaft aktiv zu bleiben, Interessenten zu werben oder im Team mitzumachen!

Fragen und Anregungen bitte an:

Mail: info@nahwaerme@kammerstein.de
 Webseite: www.nahwaerme-kammerstein.de
 Post:
 Jürgen Melzer, Hauptstraße 10,
 91126 Kammerstein



INFOVERANSTALTUNG

EINLADUNG Nahwärme Kammerstein / Neppersreuth

am 16.09.22

Betriebsbesichtigung Nahwärme Pfofeld

mit Vorstand Marco Kleemann

Treffpunkt 16:00 Uhr in 91739 Pfofeld, Hauptstr. 23A
Anfahrt mit eigenem PKW, bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Parken hinter dem Betriebsgebäude.

Personenzahl begrenzt auf ca. 50, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Bitte anmelden bei:

Jürgen Melzer Tel. 09122-794890

oder info@nahwaerme-kammerstein.de

am 21.09.22

Workshop im Bürgerhaus Kammerstein

Beginn 19:00 Uhr

Es informiert die Interessengruppe über den aktuellen Stand, mit dabei Frau Merckenschlager von Fa. Enerpipe.



Kostenfreie Energieberatung im Rathaus

Service der Energie-Gemeinde Kammerstein und der ENA-Roth: Anruf genügt

Die Gemeinde Kammerstein bietet in Zusammenarbeit mit der ENA-Roth, der unabhängigen Energieberatungsagentur GmbH des Landkreises Roth, ein regelmäßiges Beratungsangebot mit qualifizierten Fachberatern an. Alle Bürger aus der Gemeinde Kammerstein und allen ihren Ortsteilen sind eingeladen, kostenfrei den Bürgerservice „Energieberatung“ in Anspruch zu nehmen.

Zu folgenden Themen und Fragenstellungen (eine Auswahl) können sich die Bürger neutral und kompetent beraten lassen:

- **Neubau:** Gibt es gesetzliche Anforderungen an die Energieeffizienz von Neubauten und welche Merkmale sind zu beachten? Welche Heizsysteme sind in einem modernen Neubau sinnvoll? Gibt es Fördermittel und welche Anforderungen müssen erfüllt werden? Was bedeuten die Bezeichnungen KfW Effizienzhaus 55, 40, 40 Plus oder Passivhaus?
- **Bestandsgebäude:** Wie kann auch mit einfachen Mitteln der Energieverbrauch reduziert werden? Welches sind sinnvolle energetische Maßnahmen an bestehenden Gebäuden und worauf ist zu achten? Welche modernen Dämm-Materialien gibt es? Worauf ist bei der Erneuerung von Fenstern und Türen zu achten? Wie können Dach, Deckenflächen und Außenwände effizient saniert und gedämmt werden? Welche Fördermittel können ggf. vom Staat genutzt werden und was bedeuten die Bezeichnungen KfW Effizienzhaus 115, 100, 85, 70 usw.?
- **Heizung:** Worauf ist bei neuen Heizungsanlagen zu achten? Ist eine Wärmepumpe oder Pellets-Heizanlage sinnvoll? Was bedeutet Öl- oder Gas-Brennwertkessel? Gibt es Möglichkeiten Zuschüsse zu beantragen?



Die Energieberater der ENA-Roth stehen Ihnen kostenlos in Kammerstein zur Verfügung.

(Foto: RoPi)

- **Kraftwerk Sonne:** Wie funktioniert die Strom- oder Wärmeerzeugung mit der Sonne? Ist es wirtschaftlich eine thermische Solaranlage oder eine Photovoltaikanlage zu installieren? Macht es Sinn, sich einen Batteriespeicher anzuschaffen? Mit welchen Kosten muss man rechnen und gibt es Förderungen?
- **Schimmel:** Wie entsteht Schimmel und wie kann Schimmel vermieden werden!
- **Elektrischer Strom:** Wie kann der Stromverbrauch ggf. mit einfachen Mitteln gesenkt werden. Worauf ist beim Kauf neuer Elektrogeräte im Hinblick auf den Stromverbrauch zu achten. Wieviel Watt oder Lumen sollte ein modernes LED-Leuchtmittel bei Austausch einer Glühbirne oder Energiesparlampe besitzen?
- Weitere Themen rund um **Energieeinsparung, Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien**

Nutzen Sie das kostenfreie Angebot der Gemeinde Kammerstein und wenden Sie sich zur Terminvereinbarung für eine persönliche Beratung an die Gemeindeverwaltung, Herrn Lechner: Tel. 09122/9255-0 oder info@kammerstein.de. Der Berater der ENA-Roth steht Ihnen mindestens eine halbe Stunde für all Ihre Fragen zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine finden jeweils dienstags zwischen 15:00 und 18:00 Uhr statt: 20. September 2022, 18. Oktober 2022, 15. November 2022, 6. Dezember 2022.

Weitere Einzelheiten zum Energiesparen und Fördermöglichkeiten können Sie auch direkt in der ENA-Roth der unabhängigen Energieberatungsagentur GmbH des Landkreises Roth erfragen. Sie erreichen die ENA-Roth unter der Tel. Nr. 09171/81-4000 oder per E-Mail unter der Adresse ena@landratsamt-roth.de.

**RADIO
ECK**

MEISTERBETRIEB
INNUNGSFACHBETRIEB

NEUERÖFFNUNG

BESUCHEN SIE UNSER NEUES LADENLOKAL UND FEIERN SIE MIT UNS!
Sa. 15. Oktober 2022, 9:00 bis 16:00 Uhr, Frühschoppen und Einweihung

IN DER NEUEN
RADIO-ECK FILIALE
ROTH/SCHWABACH:

Leitelshofer Str. 16
91189 Rohr/Regelsbach

ERÖFFNUNGSANGEBOT: Bei Kauf eines METZ oder LOEWE Fernsehers am Einweihungstag kostet das Aufstellen und Einrichten für Sie nur 1€ statt 99€!

radio-eck.de

FERNSEHER • ELEKTROGERÄTE • HEIMKINO • HIFI-ANLAGEN • HIGH-END ANLAGEN • DIGIT-RADIO
ANTENNEN & SAT-ANLAGEN • SMARTHOME KNX • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • ELEKTROINSTALLATIONEN



Markierungspaten für Wanderwege gesucht

Fränkischer Albverein sucht Unterstützer im Gebiet „Schwabach Süd“

Um die Wanderwege des Fränkischen Albvereins e.V. regelmäßig zu markieren, suchen der Verein ehrenamtliche Wegemeister für die Wanderwege das Gebiet „Schwabach Süd“.

Die Aufgabe besteht darin, fehlende und beschädigte Markierungen der bestehenden Wanderwege turnusgemäß zu ersetzen und die gesamte Strecke der neuen Wanderwege zu markieren. Der Zeitaufwand beträgt hierfür rund 8 bis 14 Tage im Jahr während der warmen Jahreszeit, die sich die Wegepaten frei einteilen können.

Die Interessenten erhalten eine gründliche Einarbeitung, Werkzeug und Markierungsmaterial, die Fahrtkosten werden erstattet. Zur schriftlichen Dokumentation ist es erforderlich, die Abrechnungen mit dem PC und Internetzugang zu erstellen. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitte melden Sie sich bei dem Koordinator Dietrich Haas!

Dietrich Haas, Fränkischer Albverein e.V.
Tel.: 09827/273
Mobil: 017699898775
E-Mail: dewe.haas@web.de



Auch Grundschule reserviert Obstbäume

Elternbeirat und Bürgermeister markierten 13 Obstbäume rot oder gelb

Die Symbolik ist mittlerweile bekannt: Gelbe Bänder an Obstbäumen der Gemeinde bedeuten: Frei für die Ernte für alle Bürger. Rote Bänder dagegen bedeuten: Reserviert für Kita oder Schule.

In den vergangenen Wochen hatten ja die Elternbeirats-Vertreterinnen und Kita-Leiterinnen der Kitas Kammerstein und Aurachwiese gemeinsam mit Bürgermeister Wolfram Göll in der Nähe ihrer Einrichtungen mehrere Obstbäume entsprechend gelb oder rot markiert (s.a. MB Juli 2022).

Nun zog auch die Grundschule in Barthelmesaurach mit: Gemeinsam mit dem Bürgermeister markierten die Elternbeiratsmitglieder Claudia Ammon und Daniela Wittmann mehrere Obstbäume im Schulgelände (2), nahe des Friedhofs Barthelmesaurach (6) und beim großen Spielplatz Barthelmesaurach-Hasenmühle (5) teils rot, teils gelb.

Übrigens zieht mittlerweile auch das Landratsamt nach und markiert eigene Obstbäume mit dicken gelben Bändern für die Ernte durch die Öffentlichkeit. *EB/wog*



Obstbaum-Markierung: Claudia Ammon vom Elternbeirat der Grundschule und Bürgermeister Wolfram Göll befestigten insgesamt 13 rote oder gelbe Bänder an Obstbäumen der Gemeinde in Barthelmesaurach. (Foto: Daniela Wittmann)

**Für immer
Gutes tun!**



**Unterstützen Sie
unsere Bürger-
stiftung in der
Gemeinde
Kammerstein!**

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“

**MALER
GEHRING**

seit
1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

**Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!**

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Lisa Hofmann trifft ins Schwarze

Neue Bürgerschützenkönigin wurde bei der Kärwa gekürt – Sonja Krolik siegt beim Bürgermeister-Schuss



Gruppenbild mit Königin: Bürgermeister Wolfram Göll legte der neuen Schützenkönigin Lisa Hofmann (M.) die Königskette um und gratulierte recht herzlich. Rechts daneben der Schützenkönig 2019, Volker Bauer MdL.

Traditionell wurden am letzten Abend der Kammersteiner Kärwa die Gewinner des Bürgerschießens des Sportschützenclubs (SSC) Neppersreuth-Kammerstein geehrt. Schützenmeister Klaus Günzel und Schriftführer Jörg Zanzinger begrüßten die Kirchweihbesucher und führten durch die Preisverteilung. In diesem Jahr waren Anfang Juni wieder über 400 Bürger und Bürgerinnen angetreten, um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen.

Bürgermeister Wolfram Göll, Vize-Landrat Walter Schnell, Landtagsabgeordneter Volker Bauer und Festwirt Holger Stark bedankten sich beim Sportschützenclub für die Organisation des Bürgerschießens und den 22 Gruppen für die großartige Beteiligung. Zum ersten Mal war das Bürgerschießen in den neuen Schützenräumlichkeiten im Bürgerhaus Kammerstein ausgetragen worden. Die Auswertung verlief vollelektronisch, digital und in Echtzeit.

Bei der Meistbeteiligung war der Sieg den Kärwaboum und -madli Kammerstein mit 57 Schützen nicht zu nehmen. Auf Platz zwei folgte das Wildmeisterfeld mit 42 Teilnehmern, Platz drei belegte die Feuerwehr Kammerstein mit 30 Teilnehmern.

Gewinner beim Glücksschuss war Klaus Kusebauch mit 52,7 Ringen, dahinter Elfriede Götz mit 68,4 und Jürgen Götz mit 76,3 Ringen Punkten. Platz eins der Serie belegte Georg Moßner mit 98,8 Ringen, gefolgt von Lisa Hofmann mit 95,7 Ringen und Markus Flock mit 95 Ringen.

Eine Überraschung gab es in diesem Jahr bei der Pokalwertung, welche sich die letzten Jahre immer die Kärwaboum Kammerstein

sichern konnten. In diesem Jahr zeigte allerdings die Feuerwehr Volkersgau ihre Treffsicherheit und belegte mit 874,2 Ringen Platz eins. Platz zwei mit 865,4 Ringen ging an das Wildmeisterfeld, Platz drei an die Kärwaboum Kammerstein mit 861,1 Ringen.

Spannend wurde es beim Bürgermeisterschuss. Dem von Bürgermeister Wolfram Göll bereits im Vorfeld des Bürgerschießens geheim abgegebenen Schuss konnte sich Sonja Krolik mit einem 856,1 Teiler am meisten annähern.

In der Kinderwertung sicherte sich Jonas Konopik (73,9 Ringe) den ersten Platz, Zweiter wurde Levin Wick (64,3 Ringe). Platz drei belegte Basti Mayr (63,9 Ringe). Bei der ver-

einsinternen Jugend zielte Max Günzel (91 Ringe) am besten, gefolgt von Oskar Zanzinger (85,4 Ringe) und Tobias Hofmockel (81,9 Ringe).

Höhepunkt der Preisverteilung war die Königsproklamation. Mit einem 32-Teiler wurde Lisa Hofmann neue Bürgerschützenkönigin der Gemeinde Kammerstein. Zweite wurde Heidi Seubelt (46,8 Teiler), Dritter wurde Bernd Weiß (72,1 Teiler). Bürgermeister Wolfram Göll kürtete die neue Königin und übergab ihr die Schützenkette, bedankte sich auch im Namen der Gemeinde Kammerstein – und gemeinsam ließ man die Kärwa Kammerstein gemütlich ausklingen.

Joerg Zanzinger / wog



Stolze Augen: Die Siegerehrung bei der Kinderwertung der Schützen.



Gute Wasserqualität

Zweckverband Heidenberggruppe veröffentlicht jüngste Messergebnisse

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe teilt mit: Das vom Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberg-Gruppe abgegebene Trinkwasser wird im Wasserwerk Götzenreuth aus vier Flachbrunnen (50-60 m) und einem Tiefbrunnen (190 m) gewonnen und gemischt.

Die Werte in der Tabelle sind „Mittelwerte“ des aus dem Wasserwerk Götzenreuth abgegebenen Trinkwassers. Probeentnahmedatum: 20. Juni 2022. Das Wasser entspricht den Forderungen der geltenden Trinkwasserverordnung vom 08.01.2018. Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung sind nicht nachweisbar.

Wenn Sie Fragen zur Wasserqualität haben, erhalten Sie weitere Informationen beim

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Heidenberg-Gruppe
Schhopfhofer Str. 2,
91186 Büchenbach-Götzenreuth,
Tel. 09178/864
Fax: 09178/5759
E-Mail: wasser@heidenberggruppe.de.



Das Wasserwerk Götzenreuth des Zweckverbandes Wasserversorgung Heidenberggruppe.

Parameter	Maßeinheit	Grenzwert	Analysewert des Trinkwassers
pH-Wert		6,50 bis 9,50	7,82
Leitfähigkeit	bei 25°C µS/cm	2790	422
Gesamthärte	°dH		11,2
Härtebereich			Mittelhart
E. coli	1/100 ml	0	0
Enterokokken	1/100 ml	0	0
Coliforme Keime	1/100 ml	0	0
Calcium	mg/l		42
Magnesium	mg/l		23
Kalium	mg/l		5,0
Natrium	mg/l	200,0	3,1
Nitrat	mg/l	50	31
Nitrit	mg/l	0,50	<0,02
Ammonium	mg/l	0,50	<0,10
Sulfat	mg/l	250	16
Chlorid	mg/l	250	16
Fluorid	mg/l	1,5	<0,2
Eisen	mg/l	0,20	<0,01
Mangan	mg/l	0,05	<0,01
Arsen	mg/l	0,010	0,002
Blei	mg/l	0,01	<0,003
Cadmium	mg/l	0,003	<0,001
Kupfer	mg/l	2,00	<0,02
Aluminium	mg/l	0,200	<0,030
Selen	mg/l	0,01	<0,004
Chrom	mg/l	0,05	<0,005
Cyanid	mg/l	0,05	<0,01
Nickel	mg/l	0,02	<0,005
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0003
Bor	mg/l	1	<0,10
Summe PAK	µg/l	0,1	0
Atrazin	µg/l	0,1	<0,03
Summe PBSM	µg/l	0,5	0,00

Härtebereiche

Weich < 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht bis 8,4 Grad deutscher Härte-°dH)

Mittel 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 bis 14°dH)

Hart >2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14°dH)

< = kleiner als angegebener Wert-
i.a. Nachweisgrenze

mg/l = Milligramm pro Liter

µg/l = Mikrogramm pro Liter

°dH = Grad deutscher Härte

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · **Fax** - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de



INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE 9 1 1 2 6 S C H W A B A C H
FÜR POSTF. 1908 REICHENBACHER STR. 19
FAHRZEUGSCHÄDEN E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE
UND -BEWERTUNG TELEFON (09122) 83 77 0
TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER





Verkörperung der modernen Landfrau

Wahl der Kreisbäuerin: Monika Volkert aus Kammerstein führt künftig die Landfrauengruppe.

Die Rother Kreisgruppe der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband hat eine neue Führungsspitze: In der jüngsten Versammlung wurde Monika Volkert aus Kammerstein einstimmig zur neuen Kreisbäuerin gewählt. Die bisherige Vorsitzende Annette Götz – ebenfalls aus der Gemeinde Kammerstein – hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt, weil sie bewusst das Ruder an jüngere Führungspersönlichkeiten übergeben wollte.

Annette Götz war per Video zur Versammlung zugeschaltet und betonte in ihrer Glückwunschede für ihre Nachfolgerin, dass sie sich sehr freue über die Wahl von Monika Volkert. Die 48-jährige Kreisbäuerin verkörpere in idealer Weise den Typ der modernen Landfrau.

Sie und ihre Familie bewirtschaften in Kammerstein den eigenen Betrieb, der mit Biogas arbeitet, im Vollerwerb. Darüber hinaus ist Monika Volkert auch noch halbtags berufstätig. Vor diesem Hintergrund sei damit zu rechnen, dass mit ihrer Nachfolgerin auch in der Landfrauenarbeit mehr unternehmerisches Denken Einzug halte.

Monika Volkert hatte in ihrer Vorstellungsrrede eindeutig darauf hingewiesen, dass sie sich in Zukunft für mehr Gleichberechtigung von Bäuerinnen und Bauern in Berufsverband einsetzen wolle. Die im Ehrenamt gelebte Aufgabenteilung zwischen Bäuerinnen und Bauern sei weder realistisch noch zeitgemäß oder zukunftsweisend.

Der bisherigen Kreisbäuerin Annette Götz dankten die 52 Ortsbäuerinnen mit einem langanhaltenden Applaus für ihr Engagement und die geleistete Arbeit. Nicht nur an der Spitze, sondern auch in der Stellvertreterriege gab es Veränderungen: Barbara



Mit Blumen wurde die jüngst gewählte Führungsspitze der Landfrauengruppe im Landkreis Roth – unter ihnen die neue Kreisbäuerin Monika Volkert – willkommen geheißen.

(Foto: Landfrauengruppe)

Stürmer aus Obermainbach stand ebenfalls für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Als neue Stellvertreterin wurde Katrin Börschlein aus Großweingarten gewählt. Die 27-jährige bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann die Landwirtschaft im Nebenerwerb.

In einem Schreiben gratulierte Bürgermeister Wolfram Göll der neugewählten Kreisbäuerin Moni Volkert recht herzlich und wies darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit vier Kreisbäuerinnen aus der Gemeinde Kammerstein stammten: „Sie setzen damit die große Tradition der Kreisbäuerinnen aus der Gemeinde Kammerstein fort, auf die wir alle sehr stolz sind.“ Bürgermeister Göll betonte: „Sie übernehmen mit diesem

Amt eine große Verantwortung für die Anliegen der Landbevölkerung, soziale und kulturelle Belange, aber auch politische Themen.“

BBV-Präsident Günter Felßner und Bezirksbäuerin Christine Reithelshöfer bedankten sich am Ende der Veranstaltung bei allen Ehrenamtlichen für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Lösung der aktuellen und in dieser Dichte noch nie da gewesenen Herausforderungen liege auf dem Land. „Um dieses gut zu bestellen, muss es gut aufgestellt sein“, so Felßner. Dazu sei mit der Neuwahl der BBV-Landfrauengruppe wieder eine gute Grundlage geschaffen worden.

Treffen der historischen Traktoren

Ackern und feiern: Schlepperfest der Schlepperfreunde diesmal in Neppersreuth

Am Samstag, 24. und Sonntag, 25. September findet wieder das traditionelle Schlepperfest (Ackerfest) der Schlepperfreunde Oberreichenbach statt. Diesmal ist der Ort des Geschehens nicht Oberreichenbach, sondern die Scheune des 2. Vorsitzenden Markus Feuerstein in Neppersreuth. Hier steht auch Ackerland zum Testen der alten Maschinen zur Verfügung.

Ziel des Festes ist unter anderem, die wunderschönen alten Traktoren und Maschinen zu zeigen, die im letzten Jahrhundert zuerst das Überleben, dann den Aufbau des heutigen Wohlstandes förderten. All diese schönen alten Maschinen sollen zum Schlep-



perfest kommen – und natürlich ihre stolzen Besitzer, Fahrer und deren Familien. Auch wer gerne die guten oder auch schweren alten Zeiten Revue passieren lassen will, ist herzlich eingeladen zum Schlepperfest.

Programm:

Samstag, 24. September, ab Mittag:

Eintreffen der Fahrzeuge

Samstag, 24. September, Abend:

Gemütliches Beisammensein

in der „Kolbenfresserbar“

Sonntag, 25. September:

Weißwurst-Frühstück, Mittagstisch, Kaffee

und Kuchen, Traktorausstellung, Ackern,

Feldarbeiten und mehr.



Konzertprogramm Atelier & Galerie KUNSTRAUM

Donnerstag, 22.9.22, Beginn 19:00 Uhr

Wulli und Sonja

Lieblingslieder für Liebingsmenschen

Musik akustisch und ehrlich

Eintritt 15,- €

Das Liedermacherduo mit der Extraportion Humor! Wulli und Sonja begeistern deutschlandweit seit über 15 Jahren das Kleinkunst-Publikum! Mit Songs aus ihren mittlerweile zwölf Alben, bekannten Hits und Stand-Up-Comedy sorgen die Vollblut-Entertainer für den perfekten Konzertabend!

Sonjas unglaublich kraftvolle, soulige Stimme und Wullis fulminantes, phantasievolles Gitarrenspiel bilden eine Harmonie die Gänsehaut schafft.

Musik die deine Seele berührt, dich mitreißt und Fremde zu Freunden werden lässt.



Freitag, 30.9.22, Beginn 19:00 Uhr

MuddyWhat?

Modern Funky Blues

Eintritt 15,- €

Sie sind in ganz Deutschland zu hören! Gewinner des German Blues Challenge, Teilnehmer beim International Blues Challenge in Malmö und Memphis, beim Breda Jazz Festival im Holland, etc. etc.

Sie lieben die Wurzeln des Blues, machen ihn ein bisschen jünger und schenken ihm Funky Akzente. Atmosphärisch-dichtes Musizieren mit einzigartigem Sound Traumwandlerisches Zusammenspiel zwischen dem Geschwisterpaar Ina und Fabian an Gitarre, Mandoline und Gesang, Michi am Bass.

Egal, ob Blues-Traditional, Bluesrock mit Funk-Färbung oder Singer/Songwri-

ter-Ballade – auf der Bühne findet keine Leistungsschau statt, sondern flippig-erfrischendes, einfühlsames, tiefgehendes aber auch freches musizieren. Sie machen sich das Repertoire großer Blues-Interpreten wie Son House, Willie Dixon, Albert Collins, Jimi Hendrix, Bob Dylan oder den Rolling Stones zu Eigen. Ihr einzigartiger Sound entfaltet seine Wirkung zwischen den Tönen, in den Pausen, im Nachklang.

Nicht nur beim Interpretieren und Umdeuten von Blues- und Rockstandards, sondern auch bei ihren Eigenkompositionen. Dabei zerfließen die Grenzen zwischen altem und neuem Material. Was zeigt: Das schicke Retro-Etikett wird dem Blues nicht gerecht.

Diese Musik ist und bleibt zeitlos. Ein einzigartiges Erlebnis.

Freitag, 7.10.22, Beginn 19:00 Uhr

Bernd Honigmann

Benefizkonzert zu Gunsten des Frauenhauses Schwabach

Eintritt 20,- €

Der leidenschaftliche Konzertpianist Bernhard Honigmann hat sich seit seinem 6. Lebensjahr dem „piano forte“ verschrieben und erhielt von da ab eine 10 jährige Klavierausbildung. Zur Professionalität und Virtuosität auf den weißen und schwarzen Tasten führte ihn ein Studium an der Musikhochschule Nürnberg.

Bernhard Honigmann tritt im Raum Nürnberg mit Orchestern und auch als Solist auf. Viele kennen ihn z.B. vom Schwabacher Bürgerfest oder von verschiedenen Benefizkonzerten.

Mit großer Leidenschaft gibt er vor allem die klassische Musik an die Menschen weiter, und greift dabei auf „Musikalische Perlen“ wie Chopinsche Nocturnes zurück, die er in Form eines Klangerlebnisses wieder erwecken möchte. „Die Musik soll unsere Seele berühren. Sie transportiert was nicht gesagt werden kann, aber was gesagt werden muss.“

Sie hören ausgewählte Klavierkompositionen von Frederic Chopin, Edward Grieg, George Gershwin und Claude Debussy. Bernhard Honigmann's Moderation wird Sie durch den Abend führen.

Linie 607 fährt Espanstraße nicht an

Ersatz: Haltestelle Kammerstein-Ramungsweg

Wichtige Mitteilung für alle Nutzer der Buslinie 607: Die Haltestelle Kammerstein-Espanstraße kann während der Bauarbeiten für das Neubaugebiet Klammerstein-Süd 3 nicht bedient werden. Als Ersatzhaltestelle dient die Haltestelle Kammerstein-Ramungsweg.

Diese Information ist wichtig für alle Fahrgäste in Richtung Schwabach, Barthelmesaurach und Abenberg – besonders aber für alle Schülerinnen und Schüler, die Schulen in Schwabach besuchen oder zum Bahnhof Schwabach wollen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Gemeinde Kammerstein



Weniger Unfälle im Wald

SVLFG: Unfallzahlen bei der Waldarbeit gehen weiter zurück

Es ist eine erfreuliche Entwicklung: Seit fünf Jahren sinken die Unfallzahlen bei der Waldarbeit. Darauf weist die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hin. Ein hoher Technisierungsgrad bei der Aufarbeitung von Schadholz und wohl auch eine effektive Sensibilisierung des Versichertenkreises im Sinne der Prävention zeigen Wirkung.

Die Unfallstatistik der SVLFG macht aber auch deutlich, wie gefährlich die Holzernte und die Schadholzaufarbeitung nach wie vor sind. 4048 Arbeitsunfälle im Forst wurden der SVLFG im Jahr 2021 gemeldet (2020: 4834). Wie im Vorjahr verloren 26 Personen bei der Waldarbeit ihr Leben.

Ähnlich wie im Vorjahr erlitten rund 818 Personen bei Fällarbeiten einen Arbeitsunfall (2020: 873). Weitere 881 verunglückten bei der Holzaufarbeitung (2020: 1262). Beim Rücken- und Heranbringen des Holzes sowie bei Verlade- und Transportarbeiten kamen 706 Menschen zu Schaden (2020: 934).

Das höchste Unfallrisiko bei der Waldarbeit liegt darin, von Baumteilen wie Stämmen und Ästen getroffen zu werden. 18 der 26 tödlichen Unfälle lassen sich darauf zurückführen. 1351 Personen wurden dabei so schwer verletzt, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig waren (2020: 1533). Bedingt durch den natürlichen Waldboden verunglückten 815 Personen, weil sie stolpten, ausgerutscht oder hingefallen sind (2020: 1005). Dass anscheinend weniger motormanuell gearbeitet wurde, zeigt sich im Rückgang der Unfallereignisse im direkten Zusammenhang mit Motorsäge und Forstseilwinde. Den 493 Unfällen in 2021 mit diesen Arbeitsmitteln stehen 668 Unfälle in 2020 gegenüber.

Ungeachtet berechtigter Befürchtungen ist es auch im vergangenen Jahr nicht zu einem Anstieg der Forstunfälle durch das anhaltende Schadholzgeschehen gekommen. Im Gegenteil: Auch 2021 ist die Zahl der meldepflichtigen Forstunfälle weiter gesunken und erreicht jetzt fast von oben die 4000er Marke. Die Gründe für diese Entwicklung liegen vorrangig in mehr und organisiertem Technikeinsatz auf den großen Schadholzflächen sowie den allorts sensibilisierenden Präventionsaktivitäten in der Branche. Sinkende Unfallzahlen bei gleichzeitigem Allzeithoch bei der Einschlagmenge sprechen für sich.

Nicht vergessen werden dürfen allerdings die zahlreichen Forstunfälle im Zusammenhang mit abgestorbenen Baumteilen, die 26 tödlichen Forstunfälle 2021 und der Höchststand von 36 Todesfällen im Jahr 2019. 25 davon ereigneten sich bei der Holzernte. Dies



Ungeachtet rückläufiger Unfallzahlen bergen die Arbeiten mit der Motorsäge das höchste Unfallrisiko im forstlichen Unfallgeschehen. (Foto+Grafik: SVLFG)

zeigt: Wenn mit der der Motorsäge im Schadholz gearbeitet wird, ist das Unfallrisiko besonders hoch. Vor allem dann, wenn der Baumbeurteilung vor der Fällung zu wenig Beachtung geschenkt wird. Denn viele schwere und tödliche Arbeitsunfälle bei der motormanuellen Fällarbeit lassen sich nicht zuletzt auf Mängel bei der Baumbeurteilung zurückführen.

Mit der neuen Präventionsbroschüre „B47 – Baumbeurteilung“ gibt die SVLFG Waldbesitzern einen kompakten Leitfaden an die Hand, der hilft, keines der sieben Merkmale einer Baumbeurteilung (Baumhöhe; -krone; Äste; Stammverlauf; Gesundheitszustand; Stammdurchmesser; Nachbarbäume und Umgebung) versehentlich außer Acht zu lassen. Die SVLFG-Broschüre kann unter www.svlfg.de/b47 kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. Druckexemplare können Sie telefonisch unter 0561 785-10339 oder online über die Seite www.svlfg.de/broschueren bestellen anfordern.

Weitere Informationen zur sicheren Waldarbeit, wie zum Beispiel Fachbeiträge, Muster-Gefährdungsbeurteilungen, Broschüren, Lehrfilme und die App „Stockfibel to go“ zum Download sowie eine Liste der anerkannten Fortbildungsstätten für Motorsägenkurse finden sich unter www.svlfg.de/forst.

Fortbildung lohnt sich

Wie in jedem Tätigkeitsfeld ist auch bei der Waldarbeit eine gute Fortbildung unerlässlich. Für SVLFG-Versicherte lohnen sich solche Fortbildungsmaßnahmen besonders, weil die SVLFG Zuschüsse für die Teilnahme an zwei- bis fünftägige

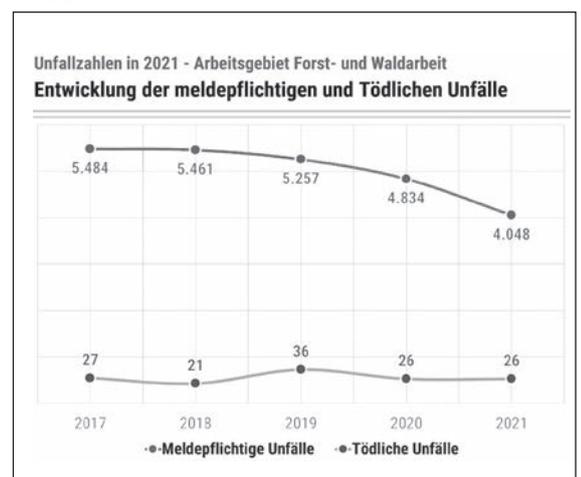
Lehrgängen gewährt. Voraussetzung: Die Fortbildungsstätte muss von der SVLFG anerkannt sein.

Die Höhe der Zuschüsse variiert. Die Teilnehmer erhalten für einen zweitägigen Kurs 60 Euro, für einen dreitägigen Kurs 75 Euro und für einen fünftägigen Kurs 105 Euro. Fortbildungsteilnehmer geben bei der Anmeldung in der Fortbildungsstätte ihre SVLFG-Mitgliedsnummer an. Nach Abschluss des Lehrganges erhalten sie von dort einen Gutschein, der ausgefüllt und per Mail an praevention@svlfg.de geschickt wird.

Insgesamt weniger Unfälle in den grünen Berufen

Insgesamt verzeichnete die SVLFG in Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau für 2021 einen Rückgang der Unfallzahlen auf 61.578 Unfälle (2020: 64.060). Gestiegen ist jedoch die Zahl der Unfalltoten. 125 Personen verloren ihr Leben bei der Arbeit oder auf dem Weg dorthin (2020: 113).

SVLFG





Der Elternbeirat bedankt sich von Herzen

Das erste KiTa-Jahr in der Aurachwiese war einfach super

Es ist an der Zeit, ganz herzlich „Danke“ zu sagen – an alle Helfer, Spender, Kuchenbäcker und Unterstützer, die sich im vergangenen KiTa Jahr für uns und unsere KiTa engagiert haben. Wir sind überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft der Eltern, Privatleuten, Firmen und Vereinen! Dadurch wurden unsere ersten gemeinsamen Feste zu etwas ganz Besonderem.

Vielen Dank für die Blumen! Jedes Elternbeirats-Mitglied erhielt eine Sonnenblume am letzten KiTa-Tag vor den Ferien. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit gesehen und wertgeschätzt wird. Außerdem möchten wir uns ganz herzlich beim Team der KiTa Aurachwiese bedanken. Der Elternbeirat hat im Namen aller Eltern vor den Ferien für jeden eine Aufmer-

kum allen Kindern eine möglichst vertraute Umgebung zu schaffen. Es ist so schön zu sehen, dass sich in so kurzer Zeit ein tolles Team mit einem Wir-Gefühl entwickelt hat. Mit viel Freude, Offenheit und Empathie begleiten und fördern sie unsere Kinder täglich bei ihrer Entwicklung.

Wir erinnern uns an viele schöne Momente, unter anderem den Laternumzug, Mutter-

tagsfeier, Familienausflug, Großelternvormittag, Vorschularbeit und zuletzt das große emotionale Rausschmeißfest. Das erste Jahr geht nun schon zu Ende und wir freuen uns, gemeinsam die Geschichte der KiTa Aurachwiese zu schreiben.

Stefanie Kuttert,
Elternbeirat KiTa Aurachwiese



Vielen Dank für die Blumen! Die KiTa-Leitung Aurachwiese bedankte sich mit Sonnenblumen beim Elternbeirat für die tolle Zusammenarbeit im ersten Jahr.

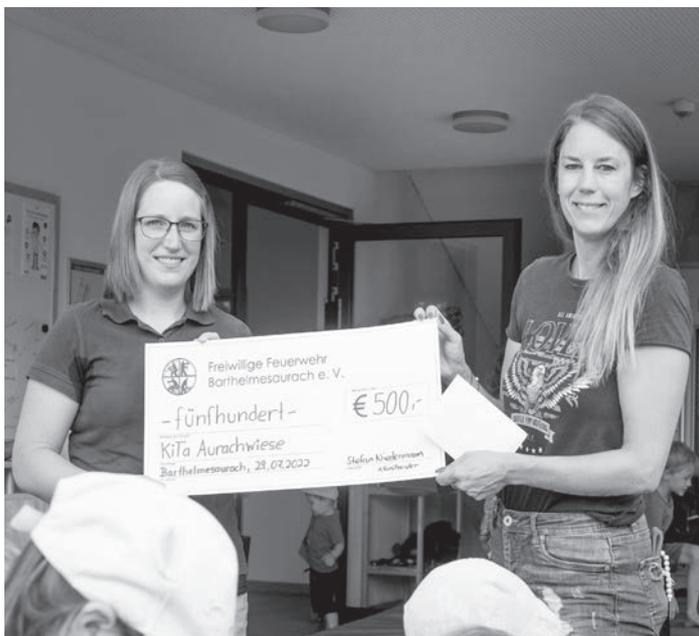
 **DIAKONEO**
INTEGRATIVE
KINDERTAGESSTÄTTE
BARTHELMESAURACH

Spende der Feuerwehr

KiTa Aurachwiese freut sich über Zuwendung

Zum Ende des KiTa-Jahres bekamen wir eine großzügige Spende über 500 € von der Freiwilligen Feuerwehr Barthelmesaurach e.V.. Das Geld wird in einen Sonnenschutz für unsere KiTa investiert. Da kann der nächste Sommer ja kommen. Vielen herzlichen Dank für Eure Spende!

KiTa Aurachwiese



Bei der Übergabe des Spendenschecks der FFW Barthelmesaurach: Sandra Holstein und Kitaleiterin Ninja Siehr (r.).

(Foto: Get in Focus - Claudia Spachmüller)



KINDER + BABYBASAR

Verkaufe deine gut erhaltenen Baby- und Kindersachen. Zeichne deine Ware selbst aus und bestimme den Preis, der Verkauf wird von uns übernommen.

8. Oktober 2022
10.00 – 12.00 Uhr
Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr

Bürgerhaus Kammerstein (Dorfstraße 23)

- Baby- und Kinderkleidung
- Umstandskleidung
- Spielzeug
- Kinderausstattung u.v.m.

Alles ist gut vorsortiert!

Abgabebasar

Du möchtest verkaufen?
Scanne einfach den QR-Code!

Oder geh auf:
www.basarilino.de/2223

Nähere Infos erhältst du unter:
E-Mail: elternbeirat.kita.kammerstein@gmail.com
Tel.: 09122 - 92 55 50

Besucht uns auf  

Bitte die aktuellen Hygienemaßnahmen beachten



In Zusammenarbeit von der Kita-Kammerstein und dem Elternbeirat



Ein spannendes Jahr geht zu Ende

Die Vorschulkinder in der Kita Aurachwiese haben viel erlebt

Die Vorschulkinder der Kita Aurachwiese hatten ein erstes und auch gleichzeitig letztes spannendes Jahr in der neuen Kita. In den letzten Wochen war für „die Großen“ einiges geboten.

Angefangen im Mai mit dem Besuch der Polizeipuppenbühne in Schwabach und einem tollen Ausflug ins Playmobil Land im Juni, welcher durch bestes Wetter zum vollen Erfolg wurde. Ein Dank geht an die Eltern, die diese Ausflüge durch ihren Fahrdienst ermöglicht haben. Anschließend folgte ein Besuch bei der Polizei, bei dem die Kinder den Fußgängerführerschein gemacht haben. Jetzt sind sie bestens gewappnet für den zukünftigen Schulweg.

Das Highlight allerdings war bestimmt für alle die Vorschulübernachtung im Zelt mit Nachtwanderung und Lagerfeuer. Am nächsten Morgen war dann das große Wiedersehen mit den Eltern, die für ein gemeinsames Frühstück viele leckere Sachen vorbereitet hatten. Auch der Abschiedsgottesdienst mit Segnung durch Pfarrerin Köhler mit anschlie-



Sehr viel erlebt haben die Vorschulkinder der Kita Aurachwiese in Barthelmesaurach in den vergangenen Wochen.

ßendem Brunch bei Familie Gußner hinterließ bleibende Erinnerungen.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Gekrönt wurde das Ganze zum Abschluss durch das Rausschmeißfest, bei dem die Vor-

schulkinder wortwörtlich „rausgeschmissen“ und gebührend mit „Diplom“ verabschiedet wurden. Jetzt wünschen wir den Kindern einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt – die Schule.
Kita Aurachwiese

Ein toller Wandertag

Kita Kammerstein: Die Krippenkinder besuchten das Wildtiergehege in Poppenreuth

Am Dienstag, den 5. Juli 2022, einem schönen Sommertag, starteten alle drei Krippengruppen zu einem gemeinsamen Ausflug am Vormittag. Unser Ziel war das Wildgehege in Poppenreuth. Mit zwei Bollerwagen für unsere Rucksäcke und zwei Buggys für unsere Jüngsten machten wir uns auf den Weg und konnten unterwegs viele interessante Entdeckungen machen, wie zum Beispiel eine Bewässerungsanlage auf dem Getreideacker, kleine Tierchen am Boden und in der Luft, zwei Katzen, die uns begleiteten und Timos neuen Kuhstall...

In Poppenreuth angekommen, legten wir erst einmal eine Pause ein und ließen uns unser Frühstück im Schatten eines großen Baumes auf unseren Picknickdecken schmecken. Zum Nachtisch spendierte Karin noch ein „Geburtstagsseis“. Anschließend besuchten wir die Rehe und Hirsche im Wildgehege und staunten über ihr weiches Fell und die verschiedenen Größen und Farben. Schon ein wenig müde machten wir uns dann wieder auf den Heimweg, und manche Mama erwartete uns auch schon vor der Krippe.

Es war ein gelungener und erlebnisreicher Ausflug, und unsere Kinder entpuppten sich als sehr gute Wanderer mit Durchhaltevermögen.

Ilka Radeck-Damberger,
Erzieherin in der Zwergengruppe



**Kita
Kammerstein**
Kinderkrippe | Kindergarten | Kinderhort



Super spannend fanden die Krippenkinder die Rehe und Hirsche im Gehege Poppenreuth.



Kinder glänzten mit ihrem Können

Grundschule: Große Kunst beim Aktionstag Musik



Die Kinder der Kammersteiner Grundschule in Barthelmesaurach stellten beim Aktionstag Musik ihr Können unter Beweis.

Am 7. Juli war es endlich wieder soweit! Die Kinder der Grundschule Kammerstein in Barthelmesaurach konnten nach zwei Jahren Coronapause wieder mit ihrem musikalischen Können glänzen. Eltern, Großeltern und Musiklehrer waren als Zuschauer eingeladen und lauschten gebannt den Klängen.

Die Vorführungen waren sehr vielseitig: Die Klassen präsentierten selbst umgeschriebene Liedtexte, Choreographien mit Gesang, Tänze, begleiteten Lieder mit Instrumenten, sangen mehrstimmig und begeisterten unter anderem mit Solobeiträgen auf dem Klavier, der Geige, der

E-Gitarre, Gitarre oder auf Bongos.

Es war ein rundum gelungener Tag, an dem Kinder und Lehrer unter Beweis stellten, dass die Grundschule Kammerstein zurecht erneut den Titel der Musikalischen Grundschule verdient hat.

Rockpoet gastiert in Barthelmesaurach

„songs & sounds“: Addi M. und Sohn toni M. treten im Gemeindehaus auf

„Rockpoet“ – mit dieser Bezeichnung ist der Nürnberger Songwriter addi m. wohl am treffendsten charakterisiert: Groovigen, melodischen Rock gibt es auf der musikalischen Seite – intelligente, bilderreiche Poesie auf der textlichen. All dies bringt „Kultur Barthelmesaurach“ (KuBa) im September ins Gemeindehaus nach Barthelmesaurach.

Wenn ein Singer/Songwriter mit mehr als 30 Jahren Bühnenerfahrung auf einen jungen, kreativen Keyboarder und Klangtüftler trifft, dann verspricht diese Kombination eine interessante musikalische Mischung. Sind die beiden dann auch noch Vater und Sohn, ist auf der Bühne eine ganz besondere Atmosphäre garantiert: Bei

„songs & sounds“ wird toni m. die akustisch gehaltenen Gitarrensongs seines Vaters addi m. an den Tasten mit außergewöhnlichen atmosphärischen Klängen um neue Facetten bereichern.

Konzertbesucher dürfen sich also nicht nur auf akustisch-melodischen Gitarren-Pop und Texte mit Tiefgang freuen. Denn Toni wird so manchem Song seine ganz eigene (Sound-)Note verleihen und zudem im Lauf des Abends auch einige Eigenkompositionen zu Gehör bringen. Dann verwandeln sich Konzertraum und Bühne in Klanglandschaften, die irgendwo zwischen Dance- und Filmmusik zu verorten sind.

„Der Mann kann Songs schreiben! ...

Was der Nürnberger absolut beherrscht, ist, anspruchsvolle Melodien eingängig zu lassen und diese in Arrangements zu packen, die ein Rock & Pop Mainstream-Publikum einfach gut finden muss. ... Ein handgemachtes Album, ... das einfach nur als abwechslungsreich und unterhaltsam bezeichnet werden kann.“ So ein renommierter Kritiker.

Das „KuBa“-Konzert mit addi M. und toni M. findet statt am Sonntag, den 25. September, ab 18.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Barthelmesaurach statt. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Musikfans sollten sich dieses Konzerterlebnis nicht entgehen lassen!

Kostenfreier
Schnuppertag!



Bayerisches
Rotes
Kreuz

BRK-Kreisverband
Südfranken



Büchenbach:
Tagespflege Waldblick –
sicher gut betreut.

Eröffnung
Herbst 2022

Terminvereinbarung unter:

☎ 09171 894902-1

@ tapf-buechenbach@brk-suedfranken.de

www.kvsuedfranken.brk.de



BRK-Tagespflege Abenberg stellt sich vor

Seniorenhaus Burgblick besteht seit einem Jahr – Komplette Tagesgestaltung mit Hol- und Bringservice

Es ist nun doch schon über ein Jahr her, dass unsere BRK-Tagespflege Burgblick in Abenberg die Pforten für die Senioren der Region geöffnet hat. Wir möchten Sie hiermit einmal genauer informieren, wofür unsere Einrichtung steht und was wir ihnen anbieten können:

Wir sind eine Tagespflege Einrichtung mit insgesamt 18 verfügbaren Plätzen pro Tag. Wir haben von Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Wir haben keine Betriebsferien, können somit auch in den Ferien für Sie da sein. Wir gestalten die Tage mit unseren Gästen strukturiert und doch individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst.

Wenn unsere Gäste im Schnitt zwischen 8.00 Uhr und 9.30 Uhr eintreffen, zum Teil mit unserem Fahrdienst oder auch durch ihre Angehörigen, bekommen sie erst einmal ein anständiges und ausgewogenes Frühstück – nach den Wünschen eines jedem Gastes. Im Anschluss findet eine gemeinsame Zeitungs- und Austauschrunde statt, welche dann in unser Beschäftigungsangebot übergeht.

Das Beschäftigungsangebot besteht immer aus einem aktiven Teil, einem kognitiven Teil und einem Alltagspraktischem Teil. Unsere Beschäftigung findet meist an allen fünf Tagen der Woche nach MAKS-m statt, einer speziellen Beschäftigungsform, die



Die Tagespflege Burgblick in Abenberg bietet Senioren eine komplette, strukturierte Tagesgestaltung, leckeres Essen und fröhliche Gespräche.

auch für an Demenz erkrankte Menschen geeignet ist.

Ab 12.00 Uhr gibt es immer täglich frisch gekochtes Mittagessen, das von unseren Gästen mit ausgewählt werden kann. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in einem unserer großzügigen Räumlichkeiten auszuruhen. Nachmittags werden sie dann noch mit frisch gebackenem Kuchen und Kaffee oder Tee verwöhnt, und es findet ein Ausklang des Tages statt.

Unser Fahrdienst bringt unser Gäste gegen 16.00 Uhr wieder sicher nach Hause. Wir haben noch vereinzelt Plätze in unserer Einrichtung frei. Gerne können Sie bei uns einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren.

Unsere Telefonnummer: 09178 / 30399-10
E-Mail: tapf-abenberg@brk-suedfranken.de

*Das Team der BRK-Tagespflege Burgblick
in Abenberg*

Selbstbestimmt älter werden

Der 22. Landkreis-Seniorentag präsentiert sich mit einem informativen und unterhaltsamen Programm

Gesundheitsvorsorge, häusliche Pflege, Fachvorträge, Angebote zum Mitmachen und ein unterhaltsames Programm auf der Seebühne – all das erwartet das Publikum beim Landkreis-Seniorentag am Mittwoch, 14. September, im Rother Stadtgarten.

Der Seniorentag beginnt um 10.30 Uhr auf der Seebühne. Im Anschluss daran haben die Besucher bis 17.00 Uhr die Gelegenheit, sich umfassend mit dem Thema „Älter werden – Leben im Alter“ zu befassen. Über 50 beteiligte Aussteller, Behörden, Verbände und Vereine informieren und beraten die Besucher über die unterschiedlichsten Themen. Vorträge im Schützenhaus runden das informative Angebot ab. Parallel dazu lädt das bunte Repertoire auf der Seebühne zum Zu-

schauen, Hinhören und Mitmachen ein. Mitmachaktionen und ein Gewinnspiel runden das vielfältige Angebot ab. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Der Eintritt zum Landkreis-Seniorentag ist frei. Besucher im Alter ab 60 Jahren dürfen an diesem Tag den Rother Stadtbus (Linien 681 und 682, Ausstieg Haltestelle Hilpoltsteiner Straße) und die „Gredl“ (Ausstieg Lohgarten-Roth) kostenlos nutzen. Für Autofahrer stehen auf dem Festplatz nahe der Kath. Kirche Roth (Otto-Schrimppf-Straße) kostenlos Parkplätze zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es im Landratsamt Roth bei Agathe Meixner, Telefon (09171) 81-1347, Mail: agathe.meixner@landratsamt-roth.de.



*Beim 22. Landkreis-Seniorentag am Mittwoch, 14. September, können sich in Roth alle Bürger über Angebote für Senioren von mehr als 50 Anbietern informieren.
(istockphoto-857060834)*



Verstärkung in Kammerstein

RHINK ernennt Finn Lange zum Inklusions-Vertreter vor Ort

Barrierefreiheit ist für zehn Prozent der Menschen zwingend erforderlich, für 30-40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel. Deswegen setzt sich das Rother Inklusionsnetzwerk (RHINK) seit 2014 für mehr Barrierefreiheit im Landkreis Roth ein. Der Verein entstand aus der Selbsthilfe und berät vor allem auf Grundlage der Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen und ihrer Expertise.

Gemeinsam mit den Kommunen des Landkreises, die seit letztem Jahr fast alle Mitglieder des Vereins sind, wurden so schon viele Neu- und Umbauten, Konzeptionen und Projekte im Landkreis barrierearm gestaltet. „Ein Paradebeispiel ist hier das Bürgerhaus in Kammerstein, das durch die Beratung des Netzwerkes RHINK als Vorzeigeprojekt für gute Barrierefreiheit gilt“, lobt RHINK-Vorsitzender Dr. Paul Rösch die Gemeinde Kammerstein.

Neben der hauptamtlichen Mitarbeiterin Lisa Münch, die seit April für die Koordination für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

angestellt ist, ist es uns gelungen, einen Inklusionsvertreter für Kammerstein zu gewinnen. Dieser fungiert als erster Ansprechpartner am Ort für die Bürgerinnen und Bürger. Als Einwohner vor Ort besitzt er neben seiner Expertise zu Barrierefreiheit auch Einblicke in die Wünsche und Interessen der Menschen in der Gemeinde.

Bürgermeister Wolfram Göll und das RHINK freuen sich, Finn Lange als neuen Inklusions-Vertreter für die Gemeinde Kammerstein begrüßen zu dürfen. Finn Lange ist 19 Jahre alt und wohnt in Volkersgau. Er selbst sagt: „Seit 2021 beschäftige ich mich verstärkt mit dem Thema Inklusion und freue mich darauf, das Rother Inklusionsnetzwerk und die Gemeinde Kammerstein zu unterstützen.“

Bei Fragen rund um das Thema Barrierefreiheit oder bei Problemen mit Barrierefreiheit im öffentlichen Raum können sich alle Bürger jederzeit an ihn wenden und damit bei der Umgestaltung einer Umwelt mitwirken, die für alle Menschen zugänglich ist.

Kontaktdaten: Finn Lange, e-Mail: kam@rhink.de, Webseite: www.rhink.de



Bürgermeister Wolfram Göll begrüßt in Kammerstein die neuen Mitarbeiter des Inklusions-Netzwerkes RHINK: Den Vertreter vor Ort, Finn Lange (Mitte), und die hauptamtliche Mitarbeiterin im Büro in Roth, Lisa Münch.

Mäßiger Besuch beim Comeback

6. Kammersteiner Weinfest: Beste Stimmung trotz weniger Besucher

Wegen Corona hatte das letzte Weinfest des Seniorenteams 2019 stattgefunden. Es war damals ein voller Erfolg gewesen. Umso mehr freute sich das Kammersteiner Seniorenteam auf das Weinfest 2022 und ging mit hohen Erwartungen in die Vorbereitungen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Helmut Ludwig übernahm unser erster Bürgermeister Wolfram Göll das Wort und wünschte allen Besuchern einen schönen Abend. Traditionell gab es die guten Sauren Zipfel in Frankenweinsud. Daneben noch diverse

belegte Brote mit Obatzda, Bratwurstgehäck, Käse und anderen Leckereien. Dazu wurde auch Kaffee und Kuchen gereicht.

Das Beste aber waren die Frankenweine. Alle Besucher lobten die gute Auswahl. Aber auch Bier, Aperol-Spritz und diverse alkoholfreie Getränke konnte man bestellen. Das ganze Seniorenteam war mit Feuereifer an die Vorbereitungen gegangen. Leider wurden aber die Erwartungen nicht ganz erfüllt: Es kamen bei weitem nicht so viele Besucher wie erwartet. Aber alle, die da waren, waren begeistert.

Insbesondere die drei engagierten Musiker Loos und Partner sowie der stets treue Musikant Sepp zauberten eine Bombenstimmung in die Rathausscheune. Es wurde mitgesungen und geschunkelt. Daher ist es dem Team unverständlich, warum nicht mehr Bürger diese Veranstaltung besuchten.

Ein wichtiger Hinweis: Nur weil das Seniorenteam das Weinfest organisiert, ist es nicht nur Senioren vorbehalten. Alle Genießer des guten Frankenweins sind beim nächsten Weinfest 2023 herzlich eingeladen!



Obwohl nur relativ wenige Besucher zum Kammersteiner Weinfest gekommen sind, herrschte dort beste Stimmung.



KULTUR BARTHELMESAURACH
 Evang. Kirchengemeinde
 - Künstlern eine Bühne geben -

ADDI M. & SON

live

Sonntag 25.09. - 18:00 Uhr
Gemeindehaus Barthelmesaurach
 - Eintritt frei -

Konzert für Corona-Opfer

Mozart Requiem
Purcell's Funeral Music of Queen Mary

am **01.11.2022**, 17 Uhr
 Evangelische Stadtkirche Schwabach

Lust mitzusingen? Melden Sie sich bei uns!

Mehr Infos
 Flyer zum Herunterladen auf unserer Website:
www.mozart-requiem-verein.de

Kontakt
 Chorleiter Belcanto Chor Schwabach: Erwin Feith
 E-Mail: erwin.feith@t-online.de
 Telefon: 09122/82099

Die Gemeinde Kammerstein trauert um
Hans Georg Schüssel
 aus Volkersgau, der am **6. Juli 2022**
 im Alter von nur **71 Jahren** verstorben ist.

Hans Schüssel versah seit seiner Vermeidung 1984 mit viel Umsicht, Zuverlässigkeit und Tatkraft die Tätigkeit eines Feldgeschworenen in der Gemeinde Kammerstein.

Aktiv war der gebürtige Schwabacher Hans Schüssel auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Volkersgau, beim Krieger- und Soldatenverein Volkersgau sowie insbesondere beim Gesangsverein Volkersgau, dessen Vorsitzender er viele Jahre lang war. Er war eine wichtige Stütze des sozialen und kulturellen Lebens in Volkersgau.

Hans Schüssel war überall ein sehr geschätzter Gesprächspartner und erfreute sich dank seiner bescheidenen und freundlichen Art großer Wertschätzung. Er war gesellig, freundlich, offen, stets hilfsbereit und ungemein fleißig. Überall, wo er gebraucht wurde, war Hans Schüssel zur Stelle – und stets für ehrenamtlichen Tätigkeiten ansprechbar.

Die Gemeinde Kammerstein dankt dem Verstorbenen für sein jahrzehntelanges tatkräftiges und selbstloses Wirken zum Wohle der Gemeinschaft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen.



Gemeinde Kammerstein

Wolfram Göll,
 Erster Bürgermeister

Sportangebote beim SV-Kammerstein

Montag 19.09.22 von 18:30 – 19:30 Uhr
Wirbelsäulen-Gymnastik mit Britta Stepat

von 19:30 – 20:30 Uhr

Fit von Kopf bis Fuß mit Bettina Reinhardt und Heike Schöller
 Anmeldung und weitere Infos bei Heike Schöller 0172/7788050

Dienstag 13.09.22 von 8:45 – 10:00 Uhr

Yoga mit Susanne Dengler

Mittwoch 14.09.22 von 20.30 – 21:45 Uhr

Yoga mit Susanne Dengler

Anmeldung und weitere Infos bei Susanne Dengler
 0176/81128464

Samstag 17.09.22 von 10.30 – 11:30 Uhr

Bauch-Beine-Po mit Thomson Ray

von 11:30 – 12:30 Uhr

Tae Bo mit Thomson Ray

Anmeldung und weitere Infos bei Petra Flecken 0171/7547974





Marktplatz

**Familie aus Barthelmesaurach sucht
eine Reinigungskraft**
für 4-5 Std. Wöchentlich.
Tel. 0151-52476933

**Die Gemeinde Kammerstein sucht
eine/n**

**Austräger (m/w/d)
für das Mitteilungsblatt!**

für den Bereich Barthelmesaurach
Altort, Hasenmühle, Rudelsdorf.
Bei Interesse melden sie sich bitte unter

Tel. 09122-925514
oder personalamt@kammerstein.de

Neue Kurse bei der Blasmusik

Ab Oktober bietet die Kammersteiner Blasmusik zusammen mit den Musiklehrern Michaela Krach, Wolfgang Böhm und Sven Weichhahn Musikinstrumente-Kurse an: Saxophon, Klarinette, Schlagzeug, Tuba, Trompete, Tenorhorn, Klavier, Keyboard und Djembe (Bongo), sowie schnuppern bei verschiedenen Instrumenten. Nach Absprache.
Info: Richard Heubeck, Kammersteiner Blasmusik

AZUBI GESUCHT!

MACH EINE AUSBILDUNG ZUM

GÄRTNER

M/W/D

FACHRICHTUNG GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab **September 2023** suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH
Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

**STAATSEHRENPREIS
2021**
VORBILDICHE AUSBILDUNG

MACHEN ist wie wollen, nur **KRASSER.**

WIR SUCHEN!

Landschaftsgärtner

(m/w/d)
(Facharbeiter & Helfer im Garten- und Landschaftsbau)

im gewerblichen/öffentlichen Bereich

Deine Aufgaben:

- » Gestaltung von öffentlichen/gewerblichen Außenanlagen
- » Pflaster-, Naturstein-, Beton- und Pflanzarbeiten
- » Bedienung von Baumaschinen
- » Selbstständiges Arbeiten anhand von Ausführungsplänen
- » Dokumentation (Tagesbericht, Aufmaß, Stundenlohnbericht)

Dein Profil:

- » Du hast eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Landschaftsgärtner, mehrjährige Berufserfahrung im GaLaBau oder kommst aus anderen handwerklichen Branchen und bist z. B. Maurer, Schreiner, Pflasterer etc.
- » Du arbeitest sowohl selbstständig, als auch gerne im Team

Wir bieten Dir:

- » Attraktive Bezahlung mit Sonderzahlungen
- » Unbefristete Vollzeitstelle
- » Einen modernen Maschinen- und Fuhrpark
- » Personalisierte Arbeitskleidung mit Waschs-service
- » Firmenevents, gemeinsame Aktivitäten mit Kollegen (Ausflüge, Sportgruppen (Laufgruppe, Rückentraining...))
- » Fortbildungsmöglichkeiten

Mehr Info's

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**

- **Werkstattmeister / -mitarbeiter**
- **Kfz-Mechaniker / Schlosser**
- **Bau- / Landmaschinenmechaniker**

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de

Tiefbau

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**

- **Bauleiter**
- **Polier / Vorarbeiter**
- **LKW- / Baggerfahrer**
- **Kanal- / Straßenbauer**
- **Azubis im Tiefbau**

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de

Tiefbau



Familie aus Barthelmesaurach sucht Bauplatz oder Haus in Haag.

Tel. 0151.52476933

Ihre Gemeinde informiert



Bürgersprechstunden mit Bürgermeister Wolfram Göll

Die Termine der nächsten Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein lauten:

September

Do., 15.09.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
 Do., 22.09.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
 Do., 29.09.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr

Oktober

Do., 06.10.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr
 Do., 27.10.2022 | 14.00 bis 17.00 Uhr

Der Erste Bürgermeister Wolfram Göll und ggf. ein leitender Verwaltungsmitarbeiter erwarten Sie. Vorgesehene Dauer der Unterredungen: etwa 30 Minuten.

Anmeldung und Termin-Vereinbarung unbedingt erforderlich! 09122-9255-0 oder info@kammerstein.de

Bei den Bürgersprechstunden (und auch sonst) müssen im Kammersteiner Rathaus die Corona-Maßnahmen streng eingehalten werden: Tragen einer FFP2-Schutzmaske, Abstand halten, Hände-Desinfektion usw. Gemeinde Kammerstein

Impressum

Herausgeber:
 Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,
 Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:
 DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
 Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.
 Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2

Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Dienstag, 4. Oktober 2022

Montag, 31. Oktober 2022

Gartenabfälle

Haag, Austraße

8. Oktober bis 11. Oktober 2022

Oberreichenbach,

Friedrichstr. / gegenüber Feuerwehrhaus
 15. Oktober bis, 17. Oktober 2022

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

12. Februar bis 21. November 2022

Kammerstein, Festplatz

6. Juli bis 21. November 2022

Volkersgau, Nähe Feuerwehrhaus

19. September bis 21. November 2022

Umweltmobil

Kammerstein, Festplatz

Montag, 04.10.2022, 9:30 bis 10:30 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23. September 2022

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de

Fahrplan Schuljahr 2022/2023 Schule Barthelmesaurach



Fahrer: Hr. Hasselbacher		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
6.55 Uhr	Unterhaag	6	1b,2a,3a,4
7.15 Uhr	Dorfplatz Haag	7	1b,3a,4,
7.30 Uhr	Frankenstraße Haag	4	3a,4,
7.35 Uhr	Poppenreuth	3	1b,3b,4
7.50 Uhr	Mildach	4	1a,2b,

Fahrer Frau Puri:		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
6.55 Uhr	Günzersreuth	2	1a,3b
7.05 Uhr	Oberreichenbach	2	4.
7.10 Uhr	Waikersreuth	2	2a,3a,
7.25 Uhr	Putzenreuth	2	2a,4,
7.30 Uhr	Volkersgau	5	1a,2a,3a,
7.45 Uhr	Neppersreuth	8	1b,2b,3a,3b,4

Fahrer Frau Behnke:		Schüler	Klasse
Abfahrt	Ort		
7.00 Uhr	Espanstraße K'stein	15	1b,2a,3a,3b,4
7.20 Uhr	Kammerstein Carport	9	2a,2b,3a,4,
7.26 Uhr	Rudelsdorf	4	1a,2b,3b,4,
7.45 Uhr	Tankstelle Weiß	15	1a,2b,3b,4,



Termine

September 2022

14.09.2022 | 10:30 bis 17:00 Uhr

22. Landkreis Seniorentag

Landkreis Roth

Seebühne im Rother Stadtgarten

15.09.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein

Rathaus Kammerstein,

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Bitte um Anmeldung unter

barbara.kortes@kammerstein.de

16.09.2022 | 16:00 Uhr

Betriebsbesichtigung Nahwärme Pfofeld

mit Vorstand Marco Kleemann

Interessengruppe Nahwärme

Treffpunkt 16:00 Uhr in 91739 Pfofeld,

Hauptstraße 23a

19.09.2022 | 16:00 Uhr

The Spirit of Rhythm

Fortlaufender Kurs, Kurstermine

alle zwei Wochen

Heike Friedrich, HP-Praxis für Chinesische

Medizin & Akupunktur

Kursraum der Praxis Lebensrhythmus

Dorfstr. 19, 91126 Kammerstein

20.09.2022 | 15:00 bis 18:00 Uhr

Energieberatung im Rathaus

ENA-Roth

Dorfstr. 10, 91126 Kammerstein

Bitte Termin im Rathaus vereinbaren

20.09.2022 | 19:00 Uhr

The Joy of Yoga

Fortlaufender Kurs wöchentlich

Heike Friedrich, HP-Praxis für Chinesische

Medizin & Akupunktur

Kursraum der Praxis Lebensrhythmus

Dorfstr. 19, 91126 Kammerstein

21.09.2022 | 19:00 Uhr

Workshop im Bürgerhaus

Interessengruppe Nahwärme

Gemeinde Kammerstein

Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23,

91126 Kammerstein (Seite 28)

22.09.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein

Rathaus Kammerstein,

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Bitte um Anmeldung unter

barbara.kortes@kammerstein.de

22.09.2022 | 19:00 Uhr

Wulli und Sonja -

Lieblingslieder für Lieblingmenschen

Musik akustisch und ehrlich

Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

24. und 25.09.2022

Ackerfest

Schlepperfreunde Oberreichenbach

Scheune Familie Feuerstein, Neppersreuth

(Seite 33)

25.09.2022 | 18:00 Uhr

KuBa Konzert – Addi M. & Son

Kultur BARthelmesaurach

Evang. Gemeindehaus Barthelmesaurach

27.09.2022 | 19:00 Uhr

Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein

Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23,

91126 Kammerstein

28.09.2022 | 14:00 Uhr

Geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

Seniorenteam Kammerstein

Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,

Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

29.09.2022 | 14:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein

Rathaus Kammerstein,

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Bitte um Anmeldung unter

barbara.kortes@kammerstein.de

30.09.2022 | 19:00 Uhr

MuddyWhat? Modern Funky Blues

Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

Die Veröffentlichung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter, ob die Veranstaltung stattfinden wird.

**Kontaktanzeige:
Schutzkleidung sucht
Trägerin oder Träger**

**DIE FEUERWEHREN DER
GEMEINDE KAMMERSTEIN**

16 DÖRFER, EINE GEMEINDE!

Oktober 2022

05.10.2022 | 18:00 Uhr

Windkraft-Workshop

Gemeinde Kammerstein

Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23,

91126 Kammerstein (Seite 12)

07.10.2022 | 19:00 Uhr

Bernd Honigmann –

Benefizkonzert zu unsten des Frauenhauses Schwabach

Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

06.10.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein

Rathaus Kammerstein,

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Bitte um Anmeldung unter

barbara.kortes@kammerstein.de

08.10.2022 | 09:00 Uhr

Pilzlehrwanderung

an der Jakobuskapelle im Heidenberg

Obst- und Gartenbauverein Kammerstein

Jakobuskapelle im Heidenberg

09.10.2022 | 13:30 Uhr

Drachenfest

Obst- und Gartenbauverein Volkersgau u.U.

Auf den Wiesen oberhalb von Volkersgau

Entfällt bei Regen

14.10.2022 | 19:00 Uhr

Viktoria Hirschhuber (Klavier)

Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

18.10.2022 | 15:00 bis 18:00 Uhr

Energieberatung im Rathaus

ENA-Roth

Dorfstr. 10, 91126 Kammerstein

Bitte Termin im Rathaus vereinbaren

21.10.2022 | 19:00 Uhr

Sandy Wolfrum Fränkischer Liedermacher

Atelier KUNSTRAUM von Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein

26.10.2022 | 14:00 Uhr

Vortrag „Selbsthilfe zur Selbstdiagnose“

von Gesundheitsberater Jürgen Veit

dazu Kaffee und Kuchen

Seniorenteam Kammerstein

Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,

Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

26.10.2022 | 19:00 Uhr

Vortrag „Quitte“ – eine harte Powerfrucht

Obst- und Gartenbauverein Kammerstein

Bürgersaal im Bauhof Kammerstein,

Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

27.10.2022 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein

Rathaus Kammerstein,

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Bitte um Anmeldung unter

barbara.kortes@kammerstein.de

29.10.2022 | 11:00 Uhr

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ – jetzt schon an Weihnachten denken!

Offenes Atelier mit verschiedenen Künstlern

Atelier KUNSTRAUM Uschi Heubeck,

Heidenbergstraße 8, 91126 Kammerstein